



Konjunkturbericht

II. Quartal 2021

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.halle.ihk.de

Ergebnisse der 121. IHK-Konjunkturumfrage

121. Konjunkturbericht

2. Quartal 2021

IHK: spürbare Erholung

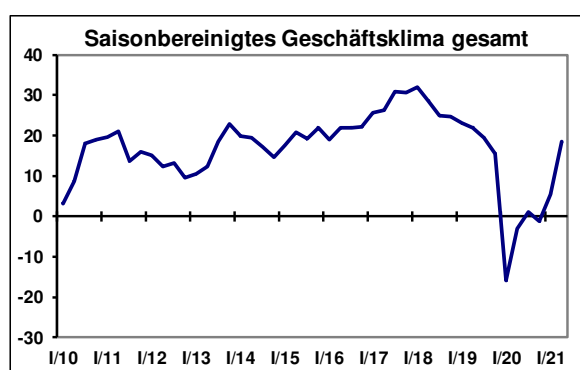
- 1. Industrie: Aufwärtstrend hält an**
- 2. Baugewerbe: wieder auf Kurs**
- 3. Dienstleistungen: Stimmung stark aufgeheitert – Optimismus überwiegt**
- 4. Handel: Öffnungen bringen Zuversicht zurück – Lage leicht entspannt**
- 5. Verkehrsgewerbe: Sprung nach vorn**
- 6. Gastgewerbe: noch lange nicht gut**

Halle (Saale), den 21. Juli 2021

Konjunktur 2/2021

Spürbare Erholung

Die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft im Süden Sachsen-Anhalts reagiert deutlich auf die Rückgänge beim Infektionsgeschehen und die dadurch ermöglichten Lockerungen der letzten Wochen: In der Wirtschaft wird Entspannung spürbar, das Konjunkturklima im IHK-Bezirk Halle-Dessau verbessert sich deutlich.



Damit wird die im Herbst des vorigen Jahres gestartete (und im Winter jäh unterbrochene) Erholung nun wieder aufgenommen. Auch die Unternehmen, welche durch den erneuten Lockdown beeinträchtigt waren, erhalten wieder eine Perspektive. Vielfach konnte zu einer normalen Geschäftstätigkeit in den vergangenen Wochen zurückgekehrt werden. Entsprechend besser wird dort die aktuelle Lage bewertet.

Aber auch da, wo immer noch nur eingeschränkt gewirtschaftet werden kann oder die Zeit noch nicht für eine tatsächliche Verbesserung der Lage reichte, steigt zumindest die Zuversicht. Die Geschäftserwartungen sind somit auf breiter Front aufgehellt und erstmals überwiegen wieder die Optimisten.

Die starke Spaltung der Konjunktur – wie sie noch im vorigen Quartal zu beobachten war – reduziert sich deutlich. Nur wenige Branchen sind mehrheitlich noch von Corona negativ betroffen, zu nennen sind hier insbesondere das Gastgewerbe, veranstaltungsbezogene Dienstleister und der Personenverkehr.

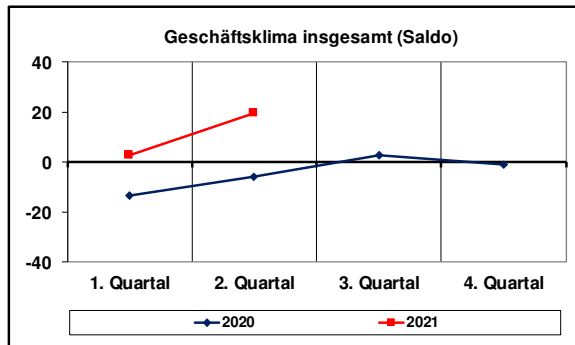
In vielen Bereichen zeigt sich dagegen eine gänzlich anders gerichtete Auswirkung der Krise: Wegen im Lockdown reduzierter Kapazitäten von Produktion und Transportmöglichkeiten kann die schnell gestiegene Nachfrage nicht (komplett) bedient werden und es kommt zu Engpässen. Diese sorgen wiederum für einen deutlichen Preisauftrieb z.B. bei Rohstoffen und Vorprodukten. Das beeinträchtigt nicht nur die Kalkulation, sondern auch die Wertschöpfung zunehmend negativ. Als häufigstes Wachstumsrisiko wird in unserer aktuellen Umfrage die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise genannt.

Die aktuelle Entspannung bei der Auftrags- und Umsatzlage sollte daher nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Krise noch lange nicht abgehakt werden kann. Das gilt sowohl für die aktuellen Nachwirkungen als auch für eine mögliche weitere Infektionswelle oder strukturelle Schäden an der Wirtschaftsstruktur durch Verlust von Arbeitsplätzen und Unternehmen.

Wichtig ist jetzt, erneute Schließungen zu vermeiden. Keinesfalls darf der Sommer ungenutzt verstreichen – etwa im Hinblick auf eine potenzielle vierte Welle im Herbst. Das Jahr 2020 darf sich nicht wiederholen!

Konjunkturklima steigt deutlich an

Der Geschäftsklimaindex verbessert sich gegenüber dem Vorquartal deutlich auf aktuell 19,4 Punkte. Damit erreicht er wieder das Niveau von 2019 vor der Corona-Krise.

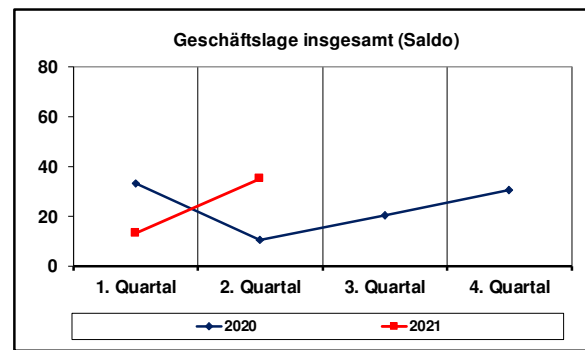


Positive Impulse kommen dabei aus allen Branchengruppen, besonders stark wirken sich hier die Erholungen bei Dienstleistern, Händlern und im (Güter-)Verkehr aus. Hier ergibt sich durch die Lockerungen der größte Stimmungsunterschied zum Vorquartal.

Geschäftslage wird beachtlich gut

Die Geschäftslage über alle Branchen hinweg hellt sich auf und liegt mit 34,8 Prozentpunkten deutlich über Vor- und Vorjahresquartal. Angesichts eines Tiefwertes noch im Vorquartal kann hier von einer überraschend starken Erholung gesprochen werden. Es zeigt aber einmal mehr die schon fast „ferngesteuerte“ Konjunktorentwicklung der letzten Quartale, bei der die Stimmung der Unternehmen fast ausschließlich durch Einschränkungen und deren Wegfall in Folge der Corona-Pandemie bestimmt wird.

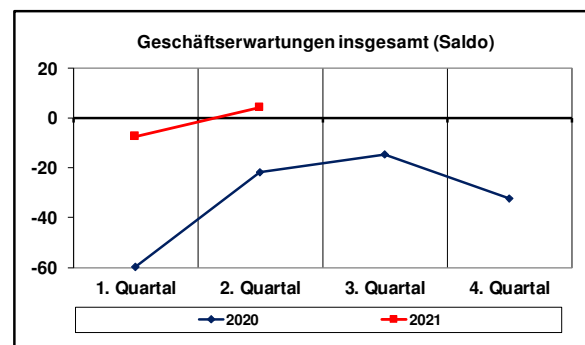
Aktuell melden alle Branchenbereiche deutliche Verbesserungen ihrer Geschäftslage gegenüber dem Vorquartal.



Zuversicht kehrt zurück

Besonders die Geschäftserwartungen profitieren von den veränderten Gegebenheiten. Die zum Teil noch aussichtslose Situation im Vorquartal bei Teilen der Dienstleistungen, dem Einzelhandel und dem Verkehrsgewerbe weicht nun verbreitet einer starken Zuversicht auf einige unbeschwerte Monate.

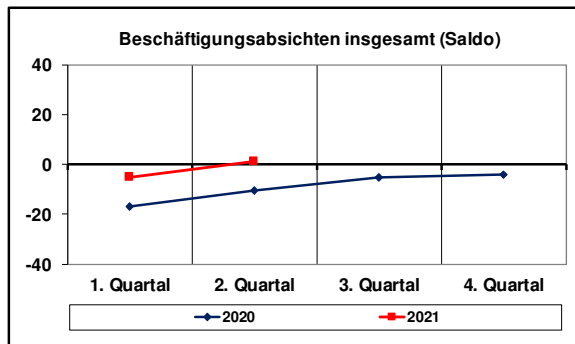
Der Saldo der Geschäftserwartungen über alle Branchenbereiche steigt deutlich an und liegt mit 4,0 Prozentpunkten erstmals seit zwei Jahren wieder oberhalb der Nulllinie.



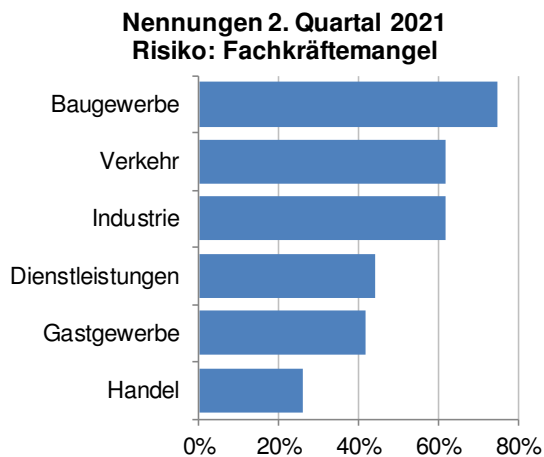
Wiederum sind es die Bereiche Dienstleistungen, Handel und Verkehr, die hier den größten Beitrag liefern. Im Baugewerbe und der Industrie fand der Umschwung im Wesentlichen bereits im Vorquartal statt.

Beschäftigungspläne aufgehellt

Auch bei den Beschäftigungsplanungen gibt es nun eine Verbesserung. Mit einem Saldo von 1,0 Prozentpunkten verbessern sie sich gegenüber Vor- und Vorjahresquartal und liegen jetzt nicht mehr im negativen Bereich. Damit passt die zum Ausdruck gebrachte Stabilität auch zu den statistischen Daten vom Arbeitsmarkt: Mit 799.400 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Sachsen-Anhalt hat die Zahl wieder das Vorkrisenniveau 2019 erreicht.

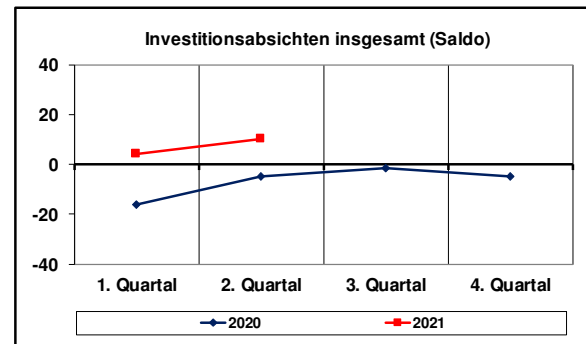


Bis auf das Baugewerbe weiten alle Branchengruppen ihre Beschäftigungspläne für die kommenden Monate aus. Allerdings lässt sich hier oft nicht jeder Plan auch umsetzen; vielfach wird – wie schon vor der Krise – der Fachkräftemangel zu einem starken Hindernis für die konjunkturelle Entwicklung.



Investitionsabsichten erneut besser

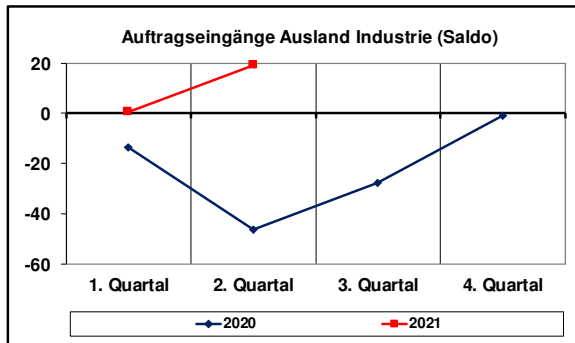
Die Investitionsabsichten gelten als eher langfristiger Erwartungsindikator, da sich diese Ausgaben nur rentieren, wenn eine realistische Perspektive zur Fortführung vorhanden ist. Lange war diese Perspektive unsicher, anstehende Investitionen wurden mit hin vermieden oder verschoben. Nach einem leichten Plus bereits im Vorquartal hält die positive Entwicklung aktuell an, und der Saldo der Investitionsabsichten steigt auf solide 10,2 Prozentpunkte.



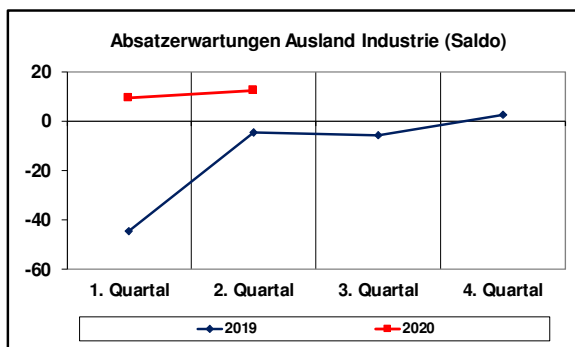
Besonders für die Dienstleistungen, den Handel und das Verkehrsgewerbe ist das Ende der Lockdown-Maßnahmen vielfach ein Signal, Investitionszurückhaltung aufzugeben oder Versäumtes nachzuholen. Industrie und Baugewerbe hingegen zeigen sich gegenüber dem Vorquartal nicht erneut verbessert.

Export bleibt Auftragstreiber

Das insbesondere für die Industrie relevante Exportgeschäft erholt sich im aktuellen Quartal weiter. Es bleibt ein Garant für die überdurchschnittlich gute Lage der Branche insgesamt. Trotz des Anziehens der inländischen Aufträge liegen die Zuwachsraten bei der Auslandsnachfrage weiterhin darüber.

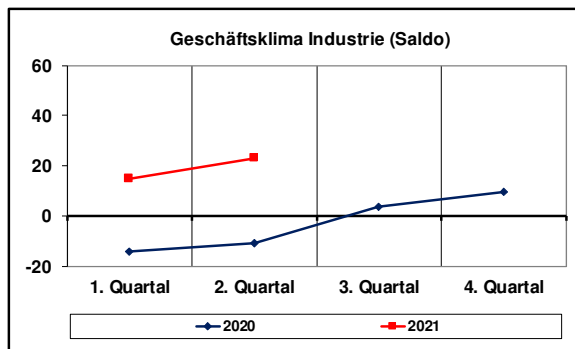


So ist mit 18,9 Prozentpunkten bei den Auftragseingängen aus dem Ausland eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Und angesichts von weiterhin positiven Absatzerwartungen ins Ausland mit 12,4 Prozentpunkten ist vorerst kein Ende dieser Entwicklung zu befürchten.



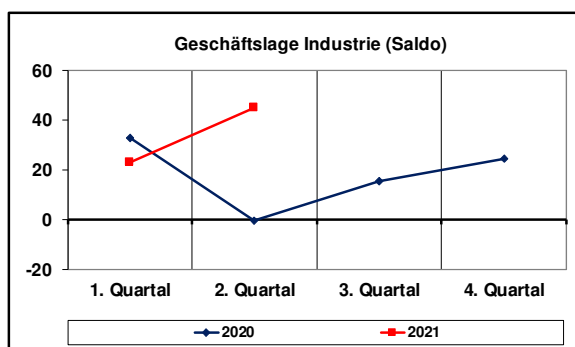
Industrie: Aufwärtstrend hält an

Das Geschäftsklima in der Industrie kann – wie schon in den vorangegangenen zwei Quartalen – die Erholung fortsetzen. Mit 23,0 Punkten liegt es deutlich im positiven Bereich und über den Werten im Vor- und Vorjahresquartal.



Dabei verzeichnet die Geschäftslage aktuell mit 44,7 Prozentpunkten eine Verdopplung gegenüber dem Vorquartal und natürlich einen beachtlichen Unterschied zum vorjährigen Krisenquartal.

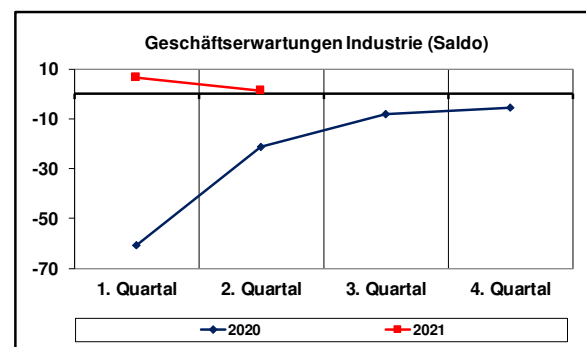
Die Entwicklung der Gewinne hält das Niveau des Vorquartals, die Umsätze legen – ebenso wie die Auftragseingänge – zu. Der Auslastungsgrad steigt deutlich auf 85,4 Prozent – und erreicht damit einen Wert, der zuletzt 2018 auf dem Höhepunkt des Konjunkturzyklus´ verzeichnet wurde.



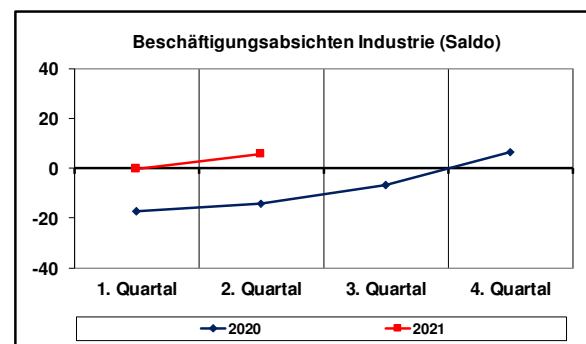
Die Geschäftserwartungen in der Industrie hatten sich im Vorquartal deutlich aufgehellt. Auch wenn es aktuell keine weitere

Verbesserung gibt, stimmen sie mit einem ausgeglichenen Saldo von 1,2 Prozentpunkten weiterhin optimistisch.

Auffällig ist dabei der Preisdruck auf die Industrieunternehmen: Es wird mit deutlich höheren Preisen gerechnet. Über die Hälfte der Unternehmen gehen davon aus, ihre Preise in den nächsten Monaten zu erhöhen, Preissenkungen werden kaum erwartet.

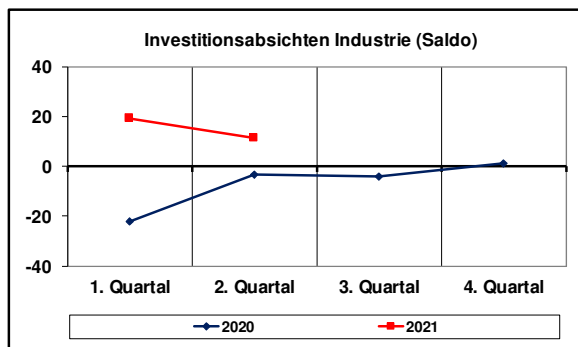


Die Beschäftigungsabsichten bewegen sich nur leicht, mit 5,8 Prozentpunkten sind sie oberhalb der Nulllinie. Sie bestätigen auch die Entspannung auf dem Arbeitsmarkt – die Kurzarbeit geht in der Industrie weiter zurück.



Die Investitionsabsichten gehen aktuell leicht zurück. Mit aktuell 11,4 Prozentpunkten besteht aber kein Anlass zur Sorge – noch immer werden die Investitionen ausgeweitet. Der dringendste Nachholbedarf dürfte hier aber inzwischen gestillt sein. Dass der Indikator weiterhin positiv bleibt, stimmt

hoffnungsvoll, einen Teil der strukturellen Verluste bald wieder aufzuholen.



Die Entwicklung der Untergruppen innerhalb der Industrie ist im aktuellen Quartal leicht unterschiedlich:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der Industrie im IHK-Bezirk ausmachen, steigt das Geschäftsklima kräftig auf 26,5 Punkte an. Hier zeigt sich eine nachgerade fulminante Erholung. Insbesondere die Geschäftslage kann unter dem Einfluss steigender Auftragseingänge, Umsätze und Auslastung stark zulegen. Die Geschäftserwartungen sind wie im Vorquartal per Saldo positiv und signalisieren weitere Verbesserungen in den kommenden Monaten. Das sorgt auch für solide positive Planungen bei Beschäftigung und Investitionen.

Bei den **Investitionsgüterproduzenten** steigt das Geschäftsklima weiter an. Bereits im Vorquartal hatte es hier schon eine deutliche Aufhellung gegeben. Die Auftragseingänge und die Umsätze legen kräftig zu und sorgen für einen sehr hohen Auslastungsgrad von 87,4 Prozent. Diese rasant ansteigende Nachfrage sorgt inzwischen sogar für Probleme bei der Verfügbarkeit von Vorprodukten und Rohstoffen – die

Geschäftserwartungen trüben sich deshalb sogar wieder etwas ein. Zudem müssen die Unternehmen ihre Preise anpassen – 80 Prozent planen Preiserhöhungen ihrer Produkte.

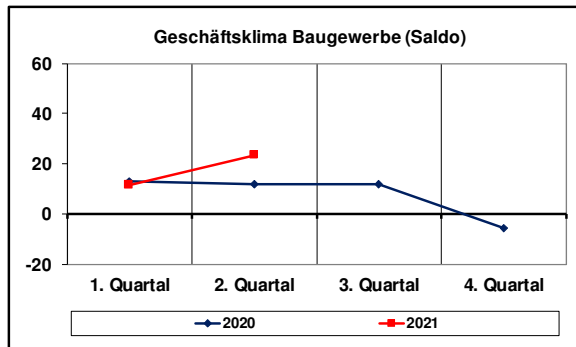
Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** geht das Geschäftsklima dagegen aktuell auf 12,3 Punkte erneut leicht zurück. Hier trübt sich die Lage auf hohem Niveau etwas ein, da Umsätze und Gewinne rückläufig sind. Die Geschäftserwartungen sind erneut leicht pessimistisch. Da dieser Industriebereich von der Corona-Krise kaum negativ betroffen war, sondern zum Teil sogar profitiert hat, erscheint die aktuelle Entwicklung eher wie eine „Normalisierung“.

Die Industriestatistik im IHK-Bezirk weist für die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten für den Beginn des Jahres 2021 (Januar bis April) einen Gesamtumsatz von 8,23 Mrd. Euro aus; das sind 3,6 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Der Auslandsumsatz lag sogar deutlich über dem von 2020 – mit 2,55 Mrd. Euro wurden 11,7 Prozent mehr exportiert. Die Zahl der Betriebe in dieser Größenklasse ging zwar um 9 auf 334 zurück, die Beschäftigungszahl lag aber mit 59.179 um 1,3 Prozent über dem Vorjahr.

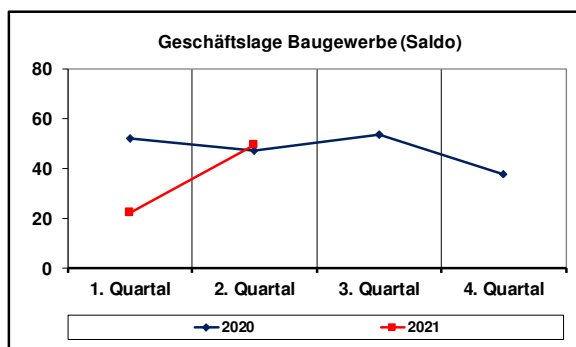
Allerdings verlief diese Entwicklung in der Industrie keineswegs einheitlich: Zu den Gewinnern gehörten vor allem der Fahrzeugbau, die Hersteller von elektronischen Geräten sowie Holz- und Papiergewerbe. Rückgänge beim Umsatz verzeichneten dagegen Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten, so z.B. das Ernährungsgewerbe, Druckerzeugnisse oder Möbelhersteller.

Baugewerbe: wieder auf Kurs

Nachdem im Baugewerbe im ersten Quartal 2021 schon eine Trendwende zu sehen war, verbessert sich die Stimmung aktuell weiter. Das Geschäftsklima klettert auf 23,3 Punkte und liegt damit deutlich über Vor- und Vorjahresquartal.

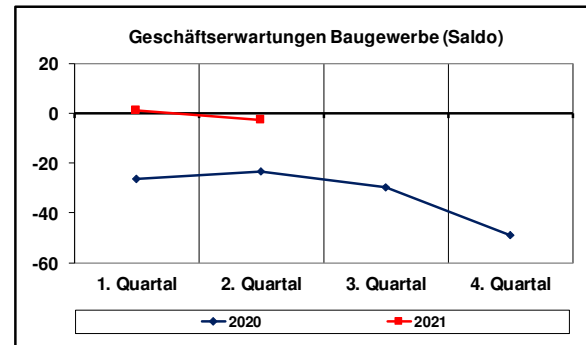


Die Geschäftslage verbessert sich stark und erreicht mit 49,4 Prozentpunkten das Niveau des Vorjahresquartals. Der Saldo der Auftragseingänge ist erstmals seit Ende 2019 wieder im positiven Bereich. Insbesondere das Ausbleiben neuer Aufträge hatte die Stimmung während der Krise stetig gedrückt. Umsatz- und Gewinnlage sind ebenfalls besser als im Vorquartal und Vorjahr. Die Auftragsreichweite liegt bei soliden 14,1 Wochen. Nur rund 15 Prozent der Bauunternehmen schätzen ihren Auftragsbestand als zu klein ein.



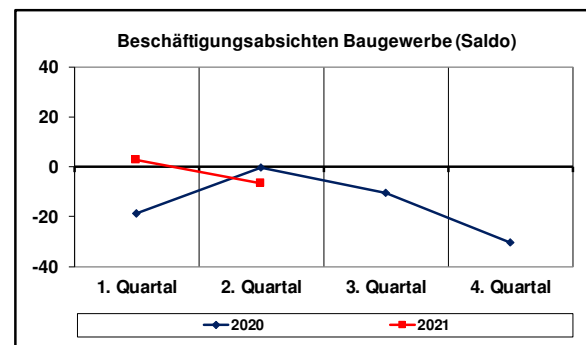
Bei den Geschäftserwartungen geht es nach der Erholung nun erstmal eher seitwärts.

Angesichts eines weitgehend neutralen Saldo von -2,9 Prozentpunkten verspricht dies aber grundsätzlich eine gewisse Stabilität der Branchenkonjunktur; es wird mit weitgehend konstanten Umsätzen gerechnet.



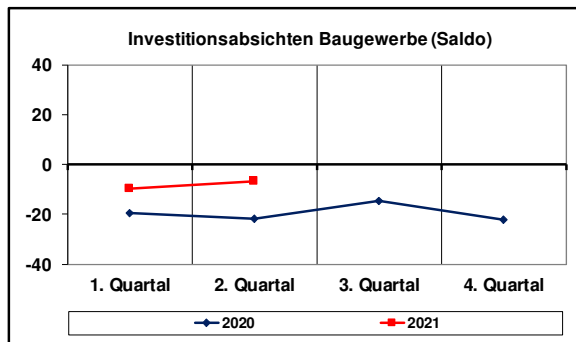
Die Zuversicht und auch die aktuelle Lage hätten aktuell vermutlich noch besser ausfallen können, gäbe es nicht Faktoren, die das Baugewerbe aktuell noch ausbremsen. So sind steigende Energie- und Rohstoffpreise und der Fachkräftemangel bei rund drei Vierteln der Bauunternehmen Entwicklungsrisiken. In der Folge müssen z.B. rund 55 Prozent die Baupreise weiter anheben.

Die Beschäftigungserwartungen gehen aktuell leicht zurück. Vielfach ist eine Personal- ausweitung trotz Auftragszuwachs nicht möglich. Der Saldo wird mit -6,9 Prozentpunkten leicht pessimistisch.



Die Investitionspläne bleiben dagegen konstant bei ihrem leicht negativen Niveau von

-6,9 Prozentpunkten – fallen damit aber deutlich besser aus als vor Jahresfrist. Drei Viertel der Investitionen sind motiviert durch Ersatzbedarf.



Zwischen den Untergruppen innerhalb des Baugewerbes gibt es aktuell nur leichte Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Ausbaugewerbe** steigt gegenüber dem Vorquartal an und erreicht mit 10,0 Punkten das Vorjahresquartalsniveau. Die Lage ist dabei nahezu unverändert auf solidem positivem Niveau, die Entwicklung der Auftragseingänge war konstant. Die Geschäftserwartungen erholen sich vom negativen Vorquartalswert und sind nun ähnlich wie im Vorjahr. Es wird mit leicht steigenden Umsätzen gerechnet.

Im **Tief- und Straßenbau** gibt es eine kräftige Verbesserung auf 29,8 Punkte beim Geschäftsklima. Stark zunehmende Auftrags-eingänge und eine stabile Umsatzentwicklung sorgen für eine beachtlich gute Geschäfts-lage – zwei Drittel der Unternehmen schätzen diese als „gut“ ein. Die Auftrags-reichweite klettert auf sehr gute 15,5 Wochen. Die Geschäftserwartungen signalisieren zwar ein moderateres Tempo für die nächsten Monate, angesichts der

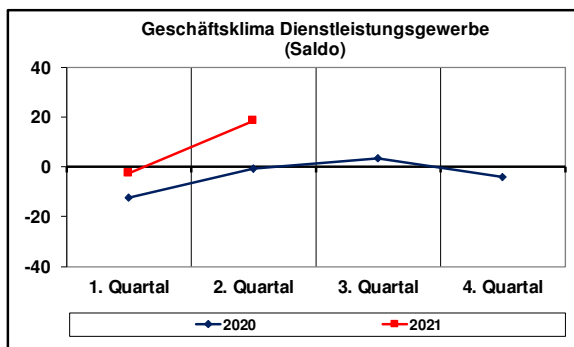
Hemmnisse bei Fachkräften und Material ist das neutrale Niveau aber noch erfreulich.

Der **Hochbau** präsentiert sich ganz ähnlich wie der Tief- und Straßenbau: Auch hier legt das Geschäftsklima aufgrund steigender Auftragseingänge und entsprechend guter Lagebewertung kräftig zu. Die Erwartungen sind auch hier etwas zurückhaltender und die Preiserwartungen sehr expansiv.

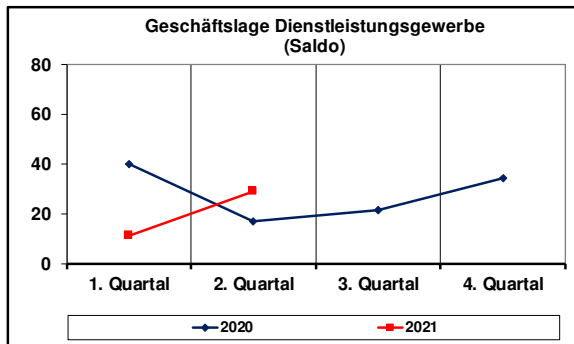
Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes im IHK-Bezirk Halle-Dessau, welche die Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten mit Schwerpunkt Tief- und Straßenbau und Hochbau abbildet, zeigt noch die besonderen Herausforderungen zum Jahresanfang: Von Januar bis April 2021 wurde mit 301,7 Mio. Euro 13,3 Prozent weniger Umsatz erzielt als noch im Vorjahreszeitraum. Besonders öffentlicher Hochbau, Straßenbau und gewerblich-industrieller Tiefbau verzeichnen starke Rückgänge.

Dienstleistungsgewerbe: Stimmung stark aufgeheitelt – Optimismus überwiegt

Im Dienstleistungsgewerbe hat sich gegenüber dem Vorquartal ein regelrechter Stimmungsumschwung vollzogen: Während große Teile der Branchengruppe seinerzeit noch fest im „Würgegriff“ der Eindämmungsmaßnahmen waren, überwiegt jetzt die Erholung. Das Geschäftsklima hüpft von einem leicht negativen Wert auf aktuell gute 18,6 Punkte.

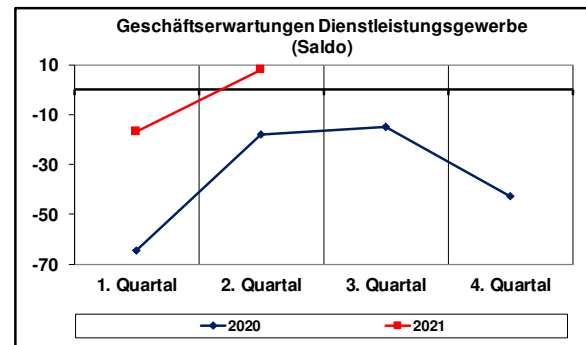


Die Geschäftslage erholt sich aktuell und liegt mit 29,0 Prozentpunkten über den Werten des Vor- und Vorjahresquartals. Die Einschätzungen zur Gewinn- und Umsatzentwicklung fallen aktuell deutlich besser aus. Fast ein Viertel der Dienstleister empfindet seinen Auftragsbestand aktuell schon wieder als „verhältnismäßig groß“.

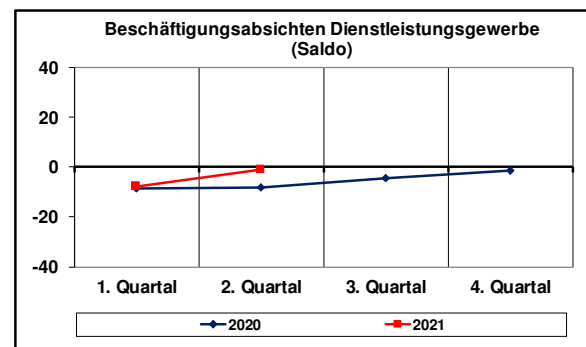


Noch stärker als die Lage hellt sich aber der Ausblick auf die nächsten Monate durch die neu gewonnene Perspektive auf. Die

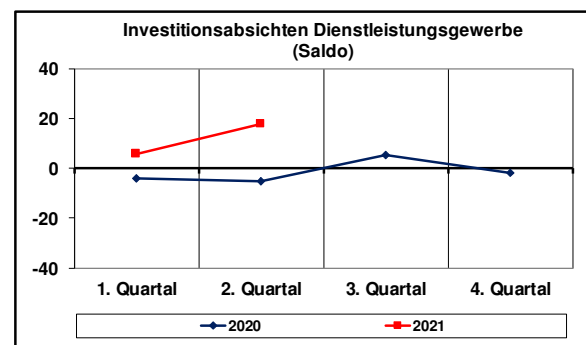
Geschäftserwartungen verlassen erstmals seit zwei Jahren den negativen Bereich. Mit 8,1 Prozentpunkten überwiegen aktuell die Optimisten.



Die Beschäftigungsabsichten verbessern sich ebenfalls auf nun -1,3 Prozentpunkte und signalisieren eine vorerst stabile Entwicklung.



Die Investitionspläne hellen erneut auf und liegen mit 17,6 Prozentpunkten auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Weiterhin ist „Innovation“ ein wichtiges Motiv (44,6 Prozent). Notwendige Ausgaben für digitale Infrastruktur und Geschäftskonzepte werden hier deutlich.



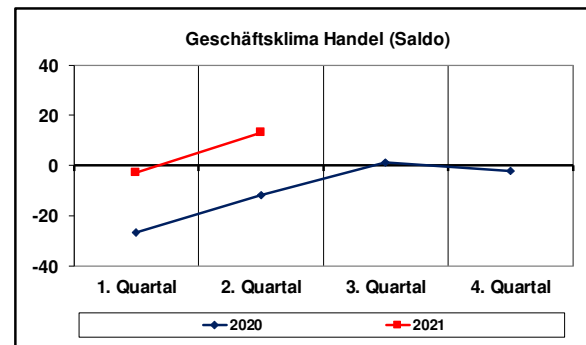
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell kaum in der Richtung bzw. Veränderung, aber nach wie vor im Niveau:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** steigt das Geschäftsklima auf 19,6 Punkte und übertrifft damit Vorquartal und Vorjahr deutlich. Die Geschäftslage legt dabei etwas zu und erreicht Vorjahresniveau – Umsätze und Gewinne entwickeln sich stabil. Die Geschäftserwartungen hellen auf und werden positiv. Es werden leicht steigende Umsätze, stabile Beschäftigung und deutlich expansive Investitionen erwartet.

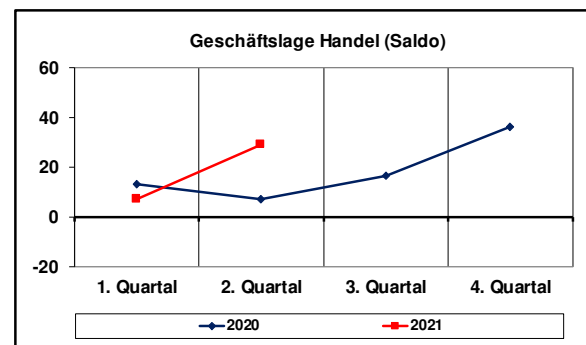
Bei den **persönlichen Dienstleistern** sehen wir aktuell ebenfalls einen starken Anstieg des Geschäftsklimas auf aktuell 13,4 Punkte. Angesichts des tiefroten Wertes im Vorquartal ist dieser Umschwung sehr erfreulich. Auch die Geschäftslage kann deutlich zulegen, wenngleich Gewinne- und Umsätze noch immer rückläufig sind. Für rund 45 Prozent der Unternehmen bleibt der Auftragsbestand „zu klein“. Es werden aber deutliche Umsatzzuwächse erwartet, was auch hier für leicht positive Erwartungssalden sorgt. Hier wird aber deutlich häufiger mit Preisaufschlägen in den nächsten Monaten geplant (62 Prozent der Unternehmen).

Handel: Öffnungen bringen Zuversicht zurück – Lage leicht entspannt

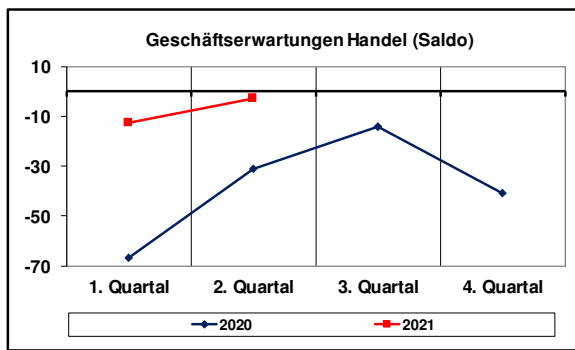
Auch der Handel kann sich angesichts der Lockerungen aktuell erholen. Die nun möglichen Öffnungen im Einzelhandel sorgen für eine deutlich Verbesserung des Geschäftsklimas im Handel insgesamt auf 12,9 Punkte. Das ist der beste Klimawert seit zwei Jahren.



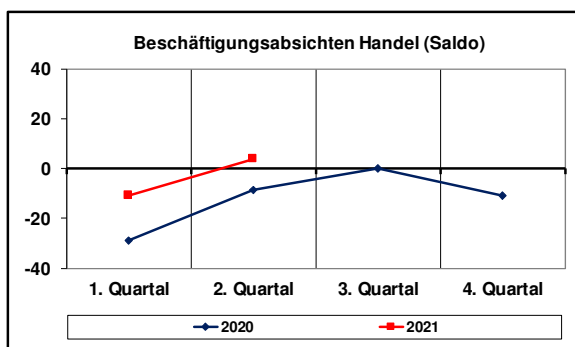
Die Entwicklung von Umsätzen und Gewinnen war im aktuellen Quartal (ausgehend von einem niedrigen Basiswert) sehr positiv. Die aktuelle Geschäftslage steigt entsprechend deutlich auf 28,8 Prozentpunkte an.



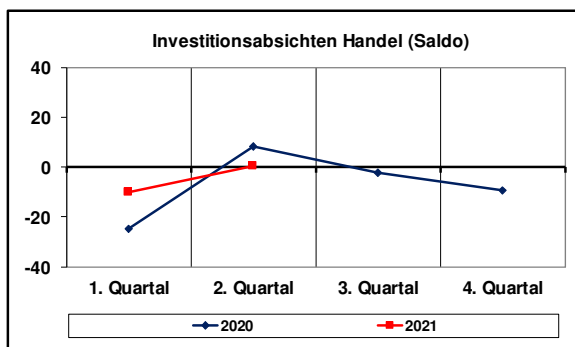
Die Geschäftserwartungen hellen ebenfalls auf und liegen mit -3,1 Prozentpunkten nur noch leicht unter der Nulllinie – und damit deutlich besser als noch vor Jahresfrist. Für diese aktuelle Verbesserung ist ausschließlich der Einzelhandel „verantwortlich“. Der Handel rechnet mit weiter leicht steigenden Umsätzen, aber auch größeren Preissteigerungen in den nächsten Monaten.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit einem Saldo von 4,0 Prozentpunkten wieder leicht positiv. In allen Handelsbereichen wird mehr Beschäftigung erwartet.



Bei den Investitionsplanungen ist das Bild ähnlich, auch hier wird mit 0,3 Prozentpunkten nun der negative Bereich verlassen. Die Investitionszurückhaltung löst sich angesichts der wieder verlässlicheren Perspektive zunehmend auf.



Innerhalb der Handelsbereiche gleicht sich die Entwicklung aktuell an:

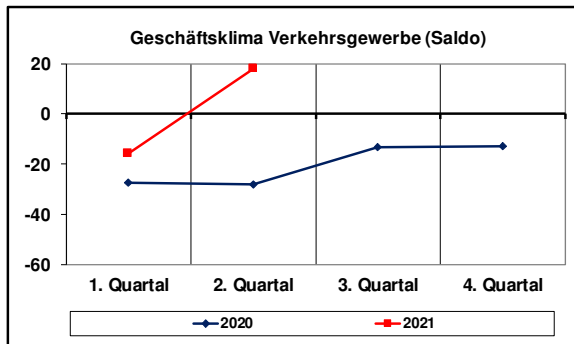
Im **Großhandel** kann sich das bereits im Vorquartal verbesserte Geschäftsklima behaupten und legt noch leicht auf aktuell 31,6 Punkte zu. Die Geschäftslage macht dabei einen deutlichen Sprung und wird nun sogar wieder so positiv wie 2018 bewertet. Stark steigende Umsätze und Gewinne sind der Grund dafür. Die Geschäftserwartungen trüben nach der starken Verbesserung im Vorquartal wieder leicht ein, bleiben aber in der Nähe der Nulllinie. Es werden dennoch weitere Umsatzzuwächse erwartet. Rund 60 Prozent rechnen aber auch damit, dass sie ihre Verkaufspreise anheben müssen.

Der **Einzelhandel** sorgt mit einem Anstieg des Geschäftsklimas auf 18,9 Punkte – ausgehend von einem negativen Wert im Vorquartal – aktuell für die stärkste Aufhellung im Handel. Die Geschäftslage wird deutlich besser bewertet, der Rückgang bei Gewinnen und Umsätzen fällt nur noch gering aus. Die Geschäftserwartungen sind per Saldo ausgeglichen, die Umsatzerwartungen indes bleiben zurückhaltend. Rund 40 Prozent der Einzelhändler rechnen mit notwendigen Anhebungen der Verkaufspreise.

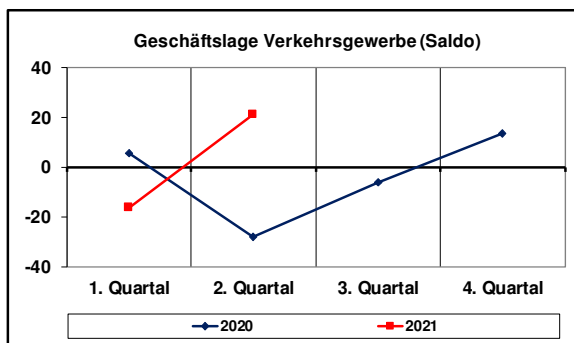
Der **Kfz-Handel** schließlich vermeldet ebenfalls eine Aufhellung des Geschäftsklimas. Entsprechend den verbesserten Geschäftserwartungen im Vorquartal legen nun auch Umsätze und Gewinne und damit auch die allgemeine Geschäftslage zu. Und auch für die kommenden Monate wird mit steigenden Umsätzen bei häufig steigenden Preisen gerechnet.

Verkehrsgewerbe: Sprung nach vorn

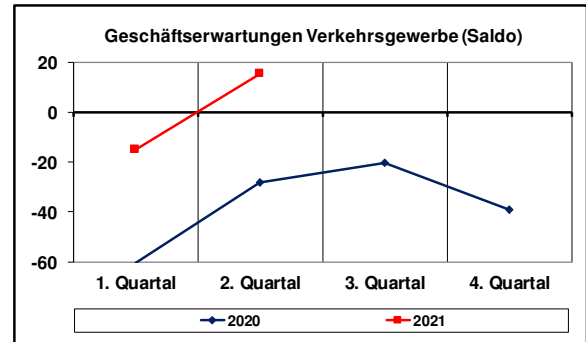
Das Geschäftsklima im Verkehrsgewerbe zeigt ebenfalls eine starke Aufhellung gegenüber dem Vorquartal. Angesichts der unklaren Öffnungsperspektive und der großen Verluste war hier die Stimmung im Vorquartal besonders schlecht. Die aktuelle Verbesserung auf 18,1 Punkte ist dafür umso erfreulicher.



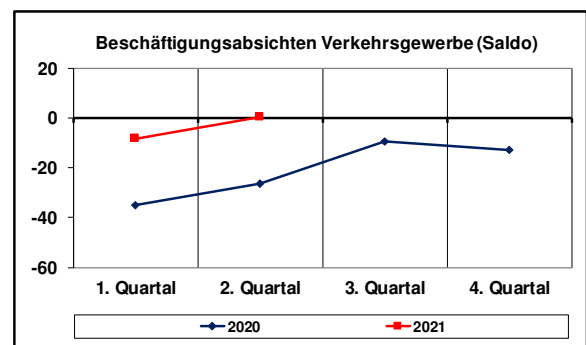
Ausgehend von stark rückläufigen Auftrags-eingängen, Umsätzen und Gewinnen war die Lage im Vorquartal auf einen sehr negativen Wert gesunken. Dies wird aktuell korrigiert; mit 20,8 Prozentpunkten beurteilen die Verkehrsunternehmen ihre Geschäftslage wieder mehrheitlich positiv. Für 28 Prozent der Verkehrsunternehmen ist der Auftragsbestand aber zurzeit noch zu klein.



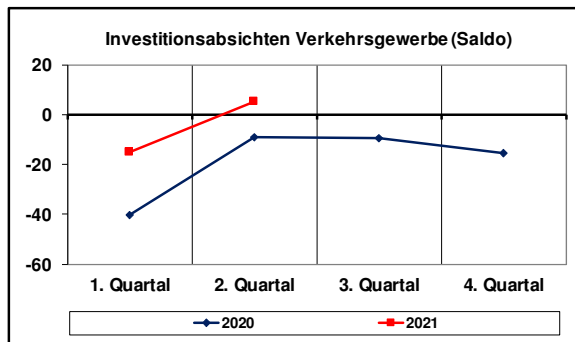
Bei den Geschäftserwartungen zeigt sich ebenso ein erstaunlicher Umschwung: Der Saldo ändert gegenüber dem Vorquartal sein Vorzeichen und zeugt nun mit 15,3 Prozentpunkten von einem Überhang der Optimisten. Ein Drittel rechnet mit steigenden Umsätzen in den nächsten Monaten, nur ein Zehntel geht noch von Rückgängen aus.



Die Beschäftigungsabsichten sind mit 0,4 Prozentpunkten auch verbessert und nun wieder per Saldo ausgeglichen. Ohnehin dürfte hier eher die Schwierigkeit bestehen, wieder neues Personal für wachsende Aufträge zu finden. Der Mangel an Fachkräften stellt für fast zwei Drittel der Unternehmen ein Wachstumsrisiko dar.



Die Investitionspläne sind mit 5,3 Prozentpunkten auch verbessert, das vorherrschende Motiv bleibt aber weiterhin die Deckung des Ersatzbedarfs.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es aber noch deutliche Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** ist mit 19,4 Punkten gegenüber dem Vorquartal (-18,1 Punkte) deutlich verbessert. Steigende Auftragseingänge und eine Stabilisierung der Umsätze sorgten für eine mehrheitlich positive Lage. Angesichts der Öffnungen vieler anderer Branchen und spürbarer Engpässe werden wieder überraschend viele Transportdienstleistungen nachgefragt. Dass gleichzeitig die Kraftstoffpreise und viele andere Materialpreise anstiegen, sorgt für eine noch immer angespannte Gewinnlage in der Branche. Für die nächsten Monate werden aber weitere Umsatzzuwächse erwartet und die Geschäftserwartungen drehen erstmals seit 2019 wieder ins Positive.

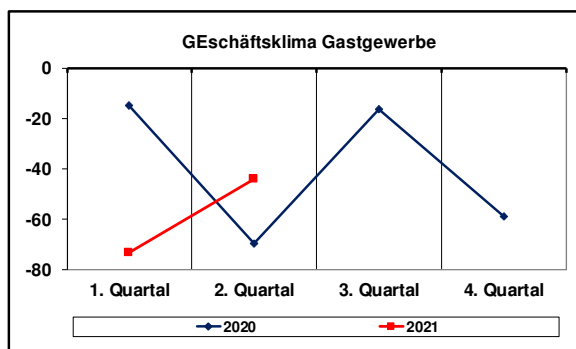
Im **Verkehrsnebgewerbe** ist die Situation ganz ähnlich – steigende Umsätze bei Transporten benötigen auch mehr Dienstleistungen der Lagerei und Verteilung. Das Geschäftsklima wird deutlich positiv bei guter Lage und optimistischen Erwartungen.

Im **Personenverkehr** hingegen sieht die Situation noch anders aus. Zwar ist das Geschäftsklima mit 9,7 Punkten auch hier deutlich verbessert – die Lockerungen der letzten Wochen reichen aber noch nicht aus, um daraus eine annähernd „gute“ Lagebewertung entstehen zu lassen. Für rund 40 Prozent ist die Geschäftslage noch immer „schlecht“. Auftragseingänge, Umsätze und Gewinne waren im zweiten Quartal weiterhin rückläufig – der Auftragsbestand ist für viele Unternehmen noch zu klein. Aber auch hier sorgen die Öffnungsperspektiven für optimistischere Geschäftserwartungen; es werden solide Umsatzsteigerungen erwartet. Angesichts der niedrigen Ausgangsbasis ist die wirtschaftliche Beeinträchtigung der Personenverkehrsunternehmen aber weiterhin vergleichsweise hoch.

Gastgewerbe: noch lange nicht gut

Auch wenn das Geschäftsklima im Gastgewerbe nicht explizit Bestandteil des hier ermittelten Konjunkturklimas der Gesamtwirtschaft ist, stellt es derzeit einen wichtigen Indikator für den Verlauf der Corona-Krise dar. Die Branche befindet sich gewissermaßen im Auge des Sturms und steht damit nachgerade exemplarisch für die Auswirkungen der Eindämmungsmaßnahmen mit Fokus auf Kontaktvermeidung.

Nachdem das erste Quartal hier ein neues Stimmungstief markiert hat, weicht auch im Gastgewerbe etwas die Anspannung. Das Geschäftsklima verbessert sich aktuell auf -44,4 Punkte, bleibt aber noch negativ.



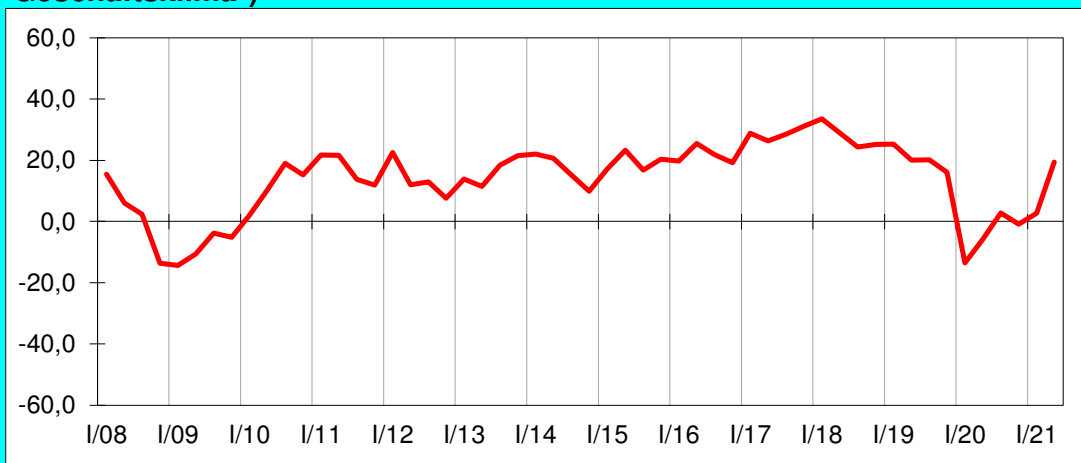
Die Geschäftslage ist weiter sehr negativ, die Umsätze und Gewinne noch rückläufig. Für die Zukunft wird aber mit steigenden Umsätzen gerechnet – die Geschäftserwartungen hellen entsprechend auf.

Grafiken und Tabellen

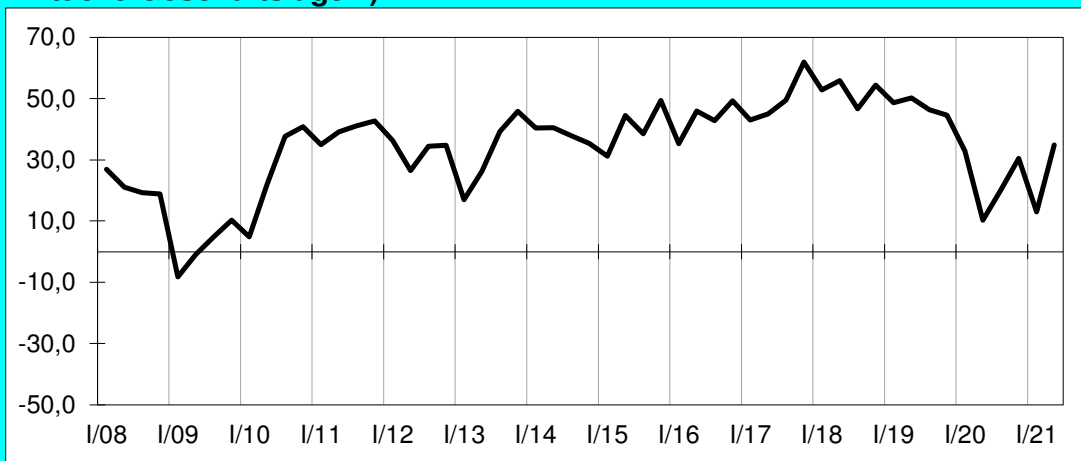
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

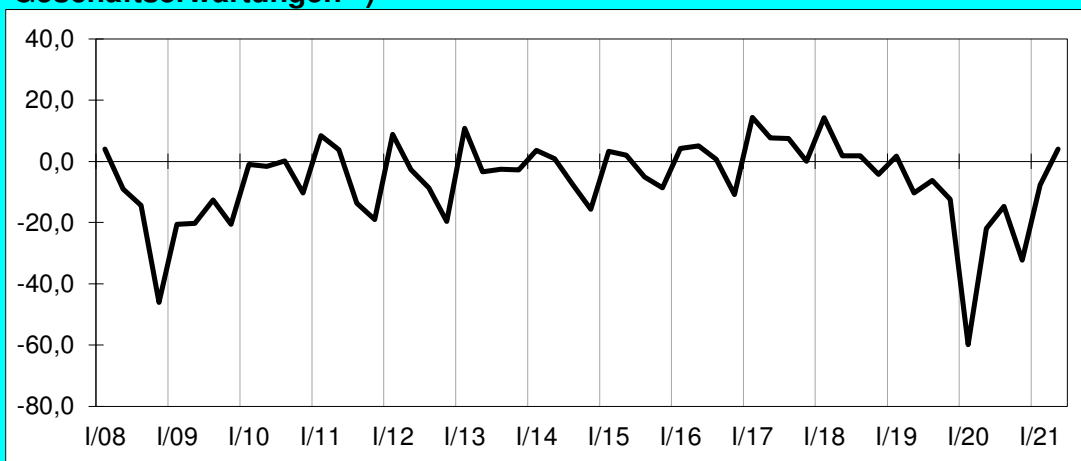
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



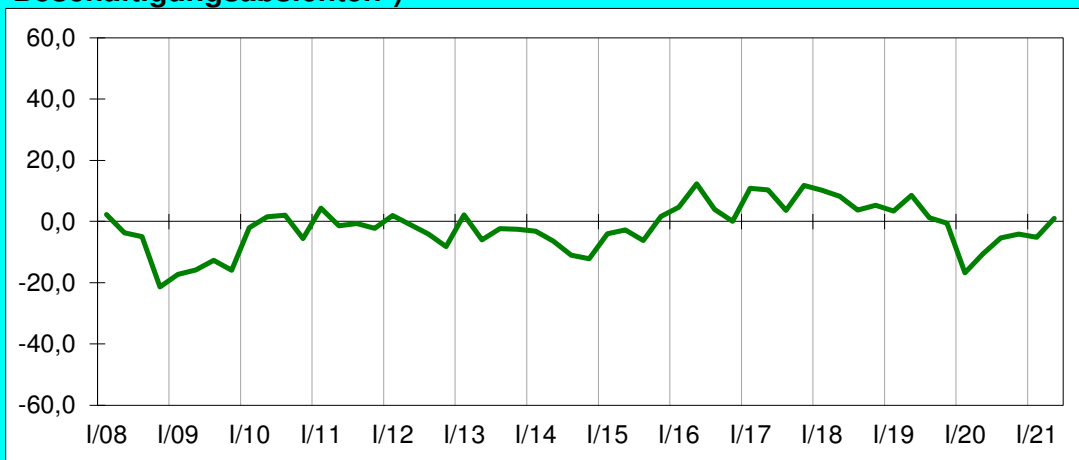
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

***) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

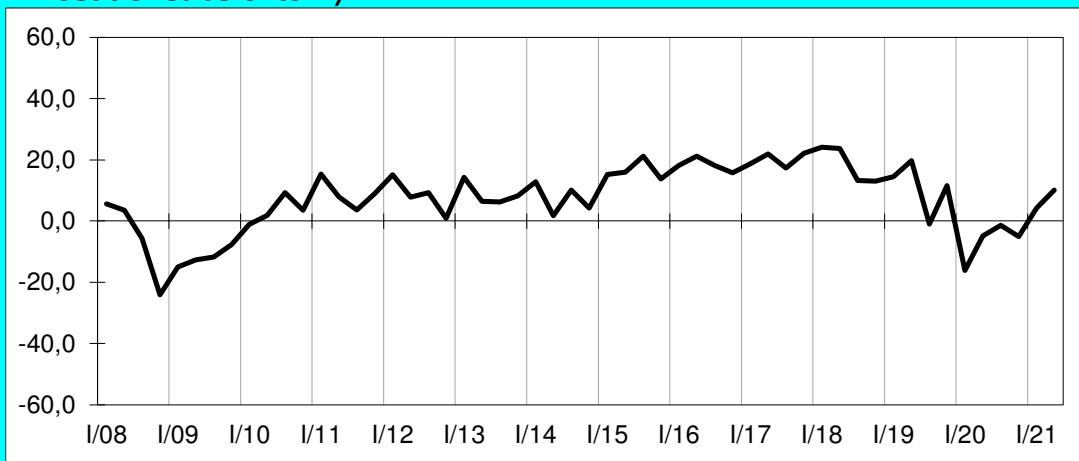
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

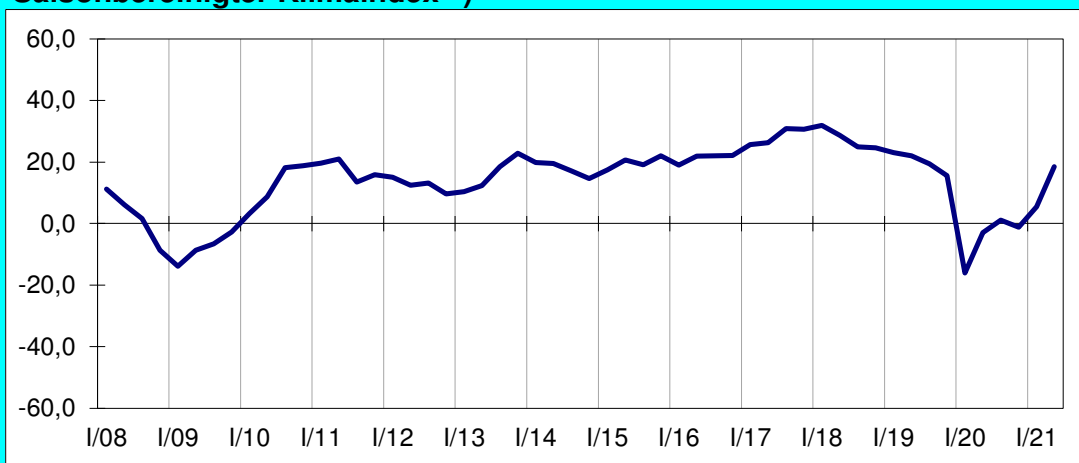
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



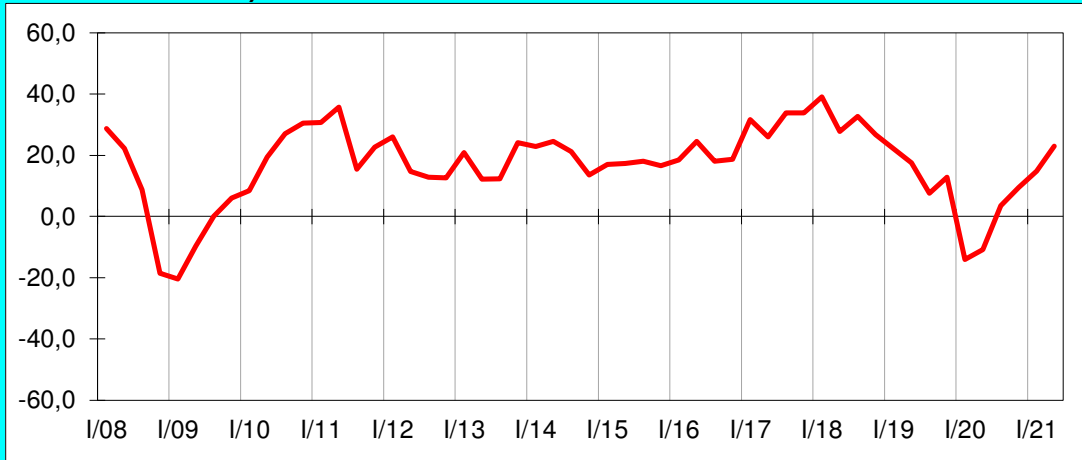
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

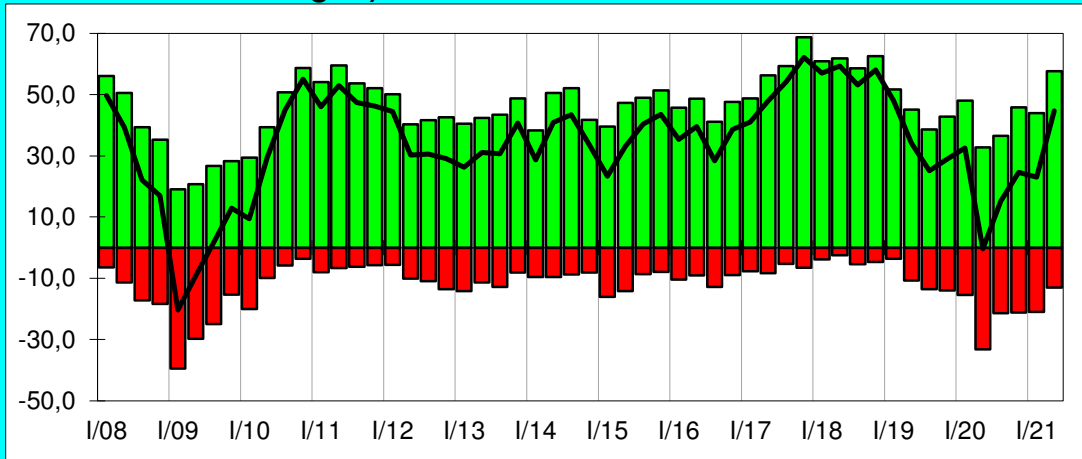
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

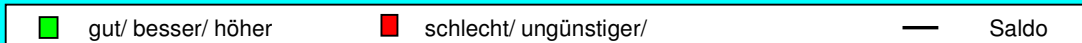
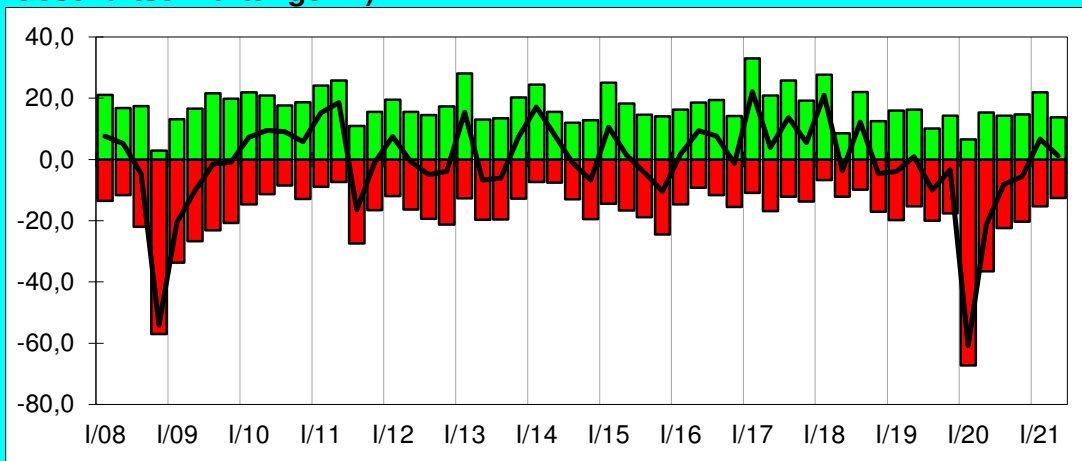
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

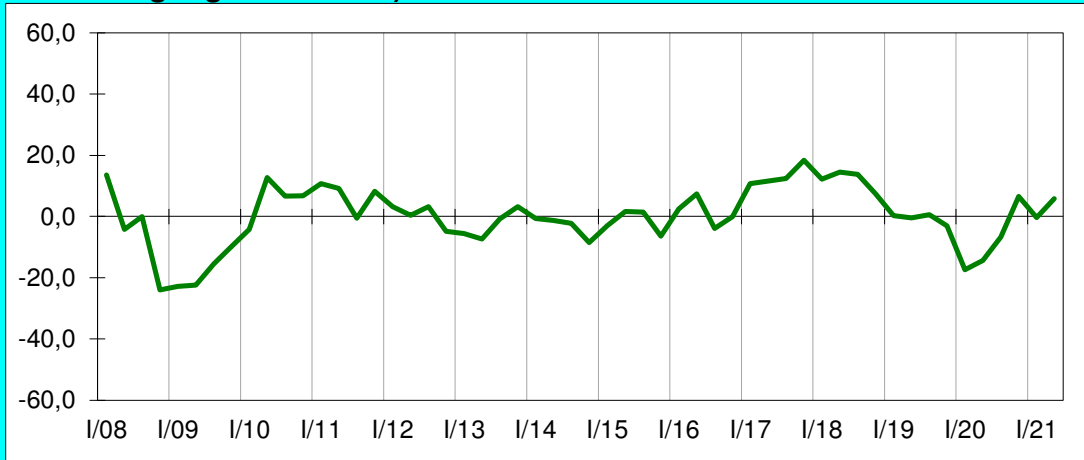
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

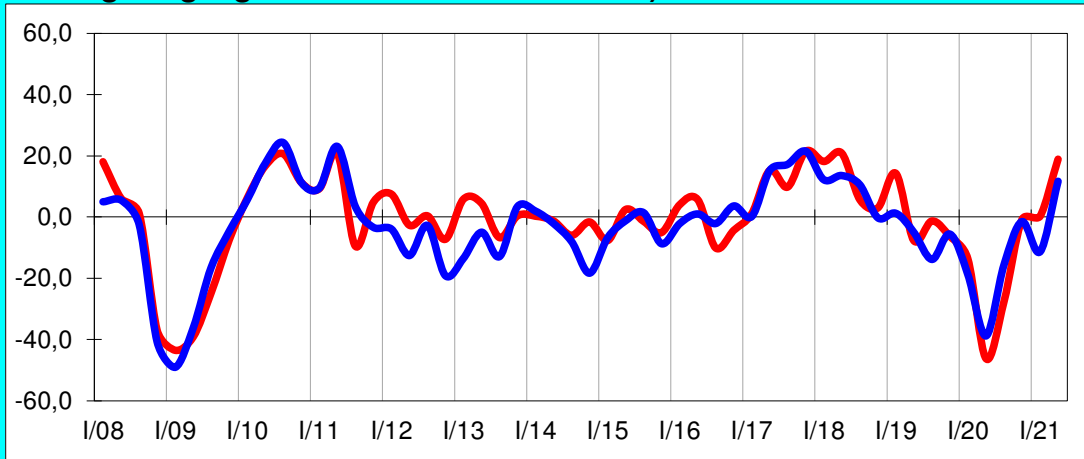
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

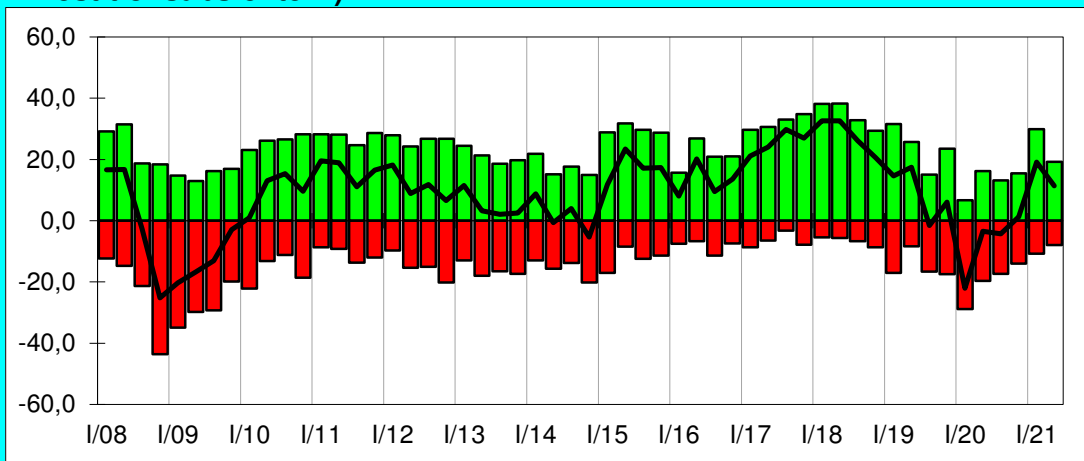
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher	— Saldo	— Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger		— Saldo Auslandsumsatz

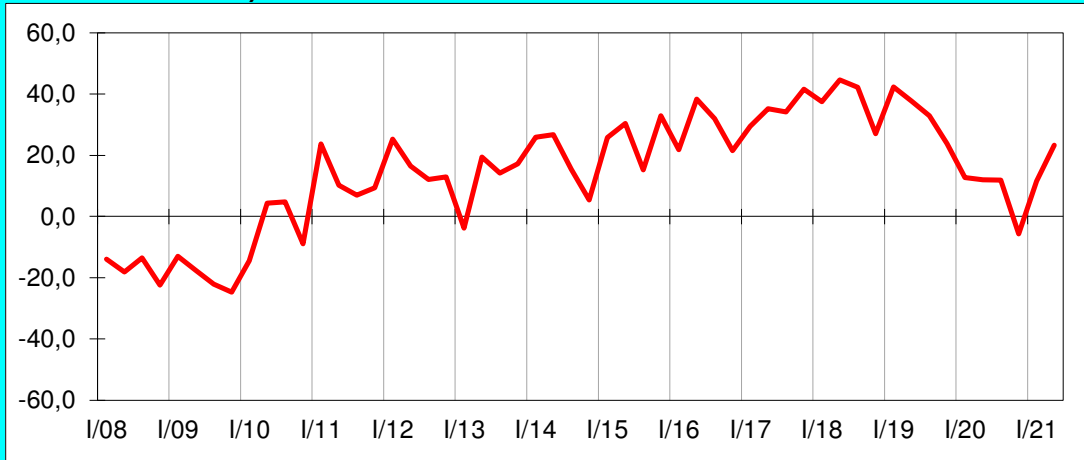
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

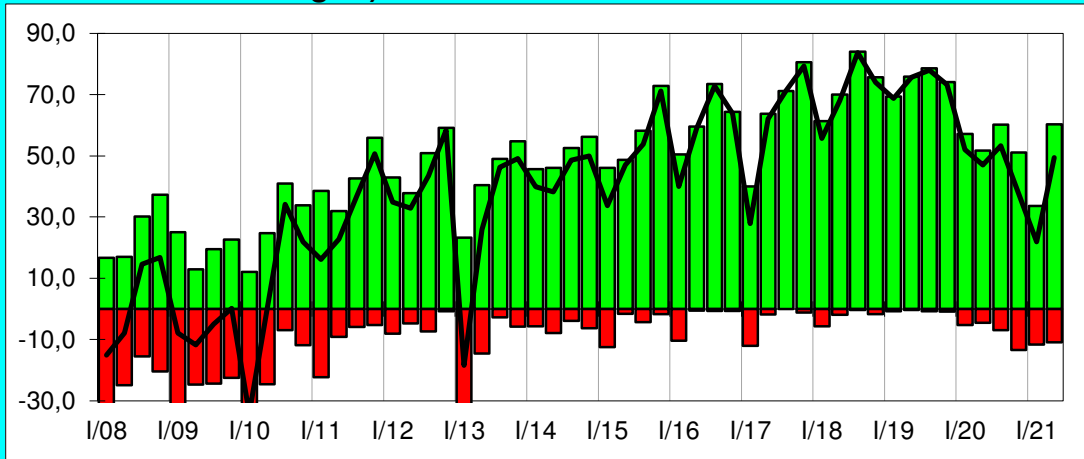
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

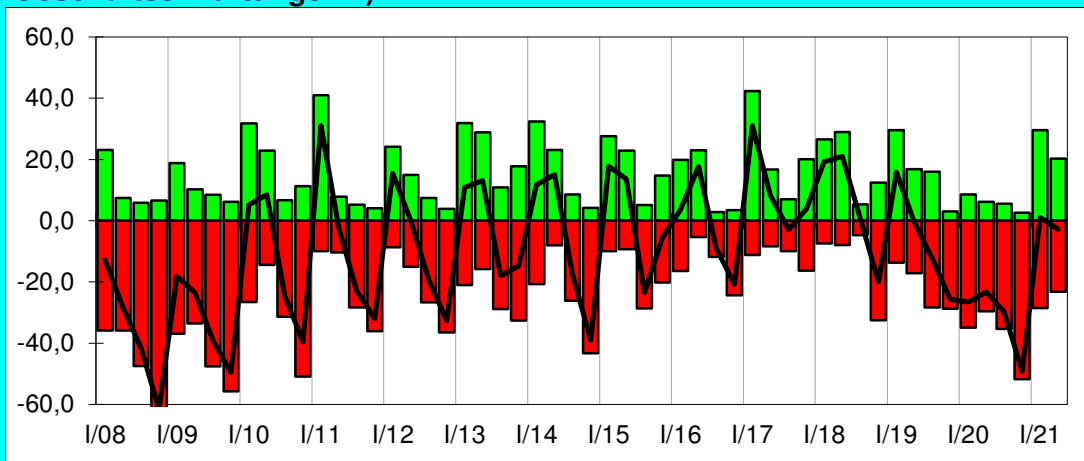
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

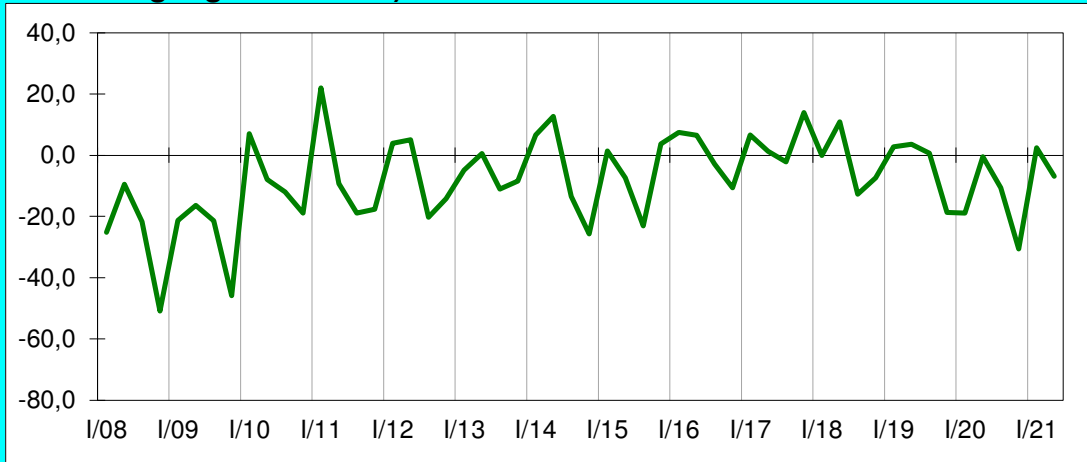
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

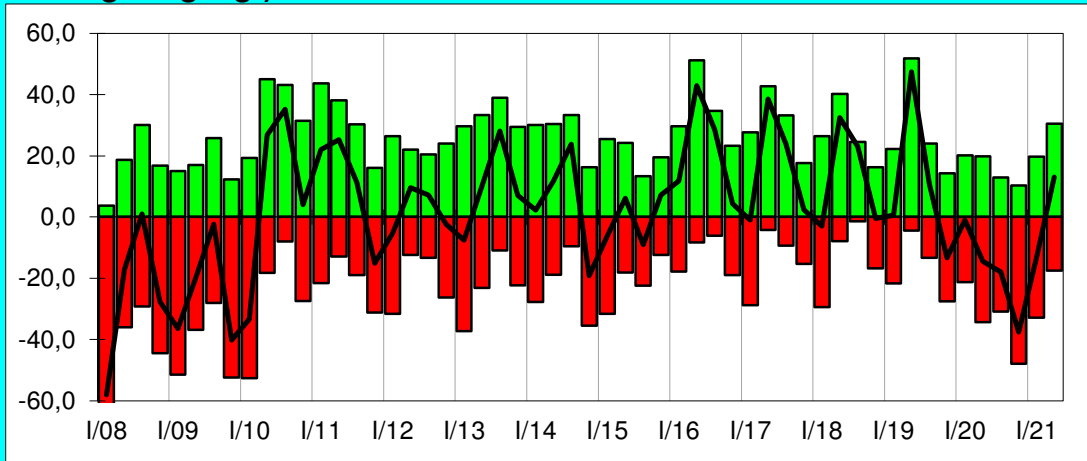
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

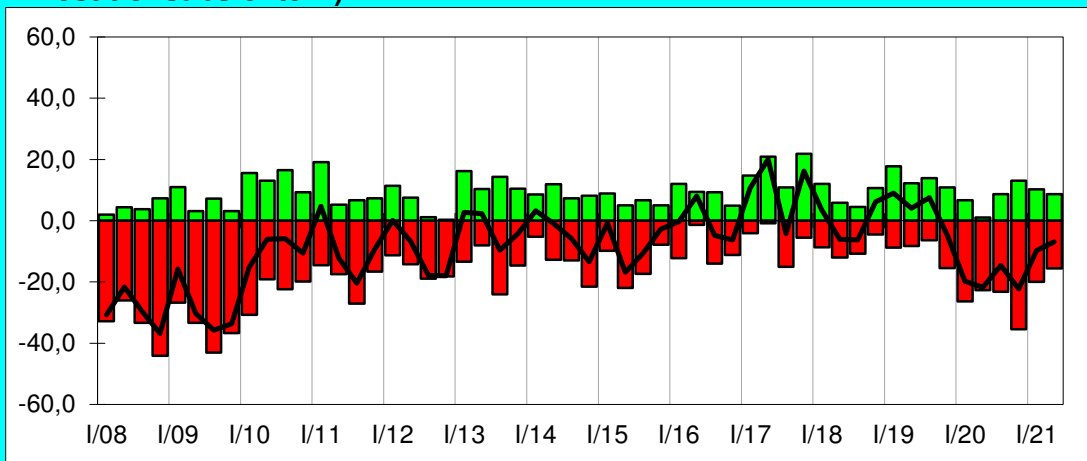
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

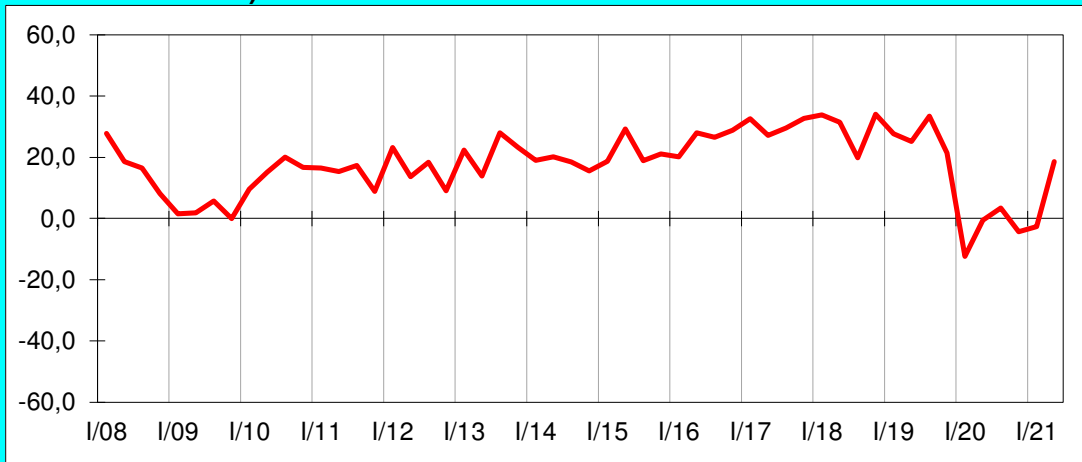
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

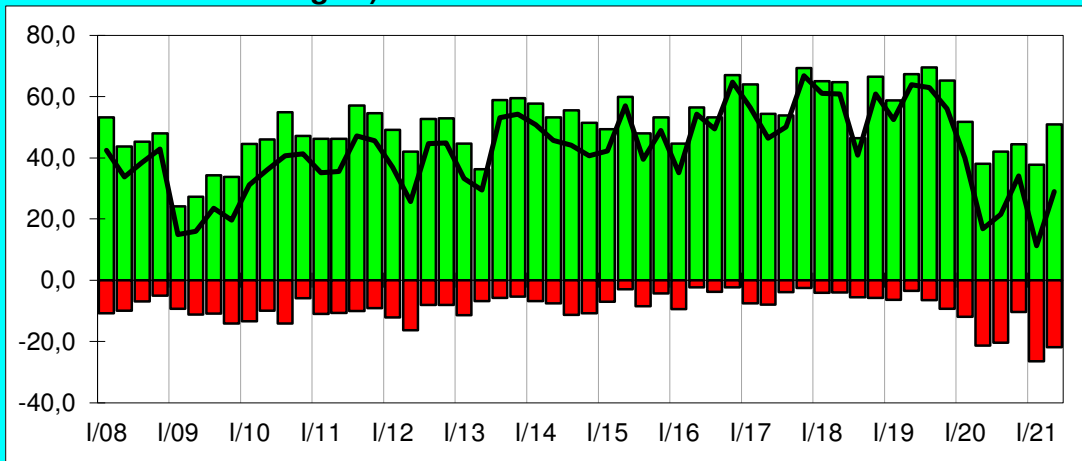
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

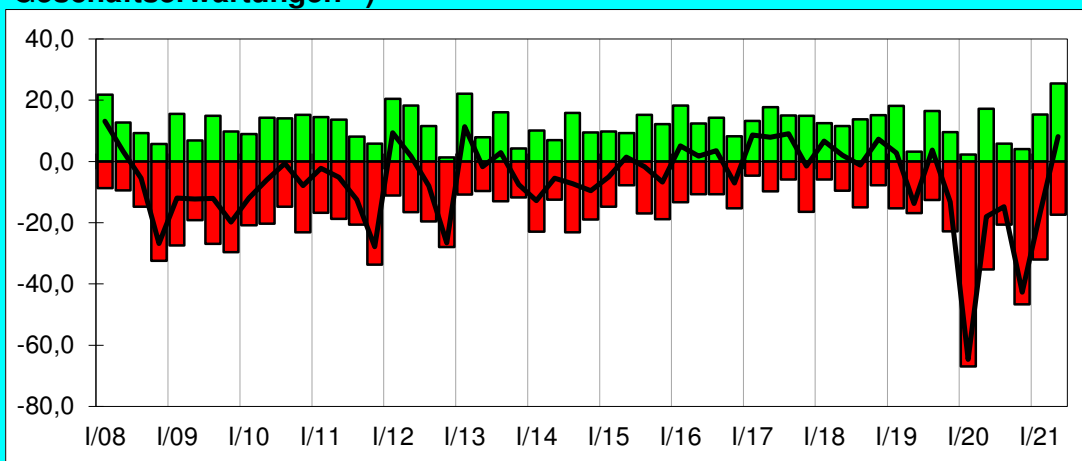
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

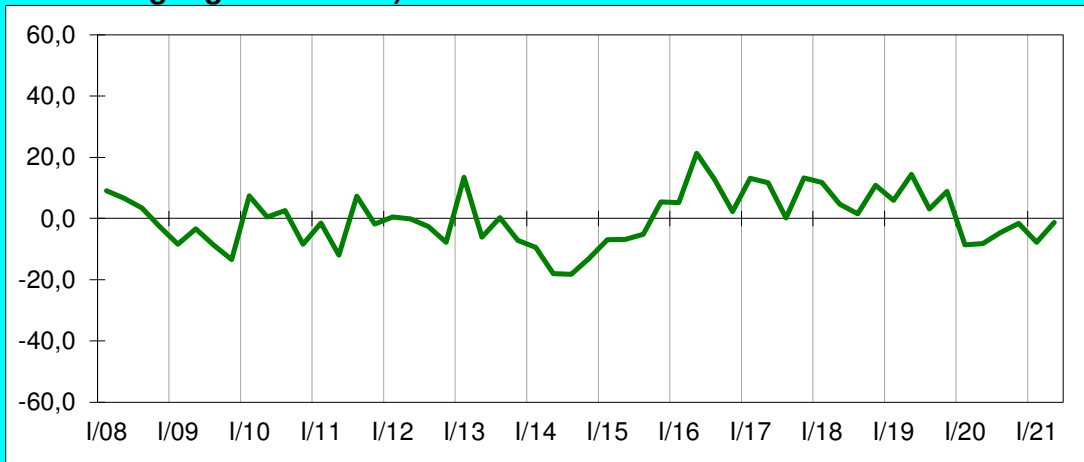
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

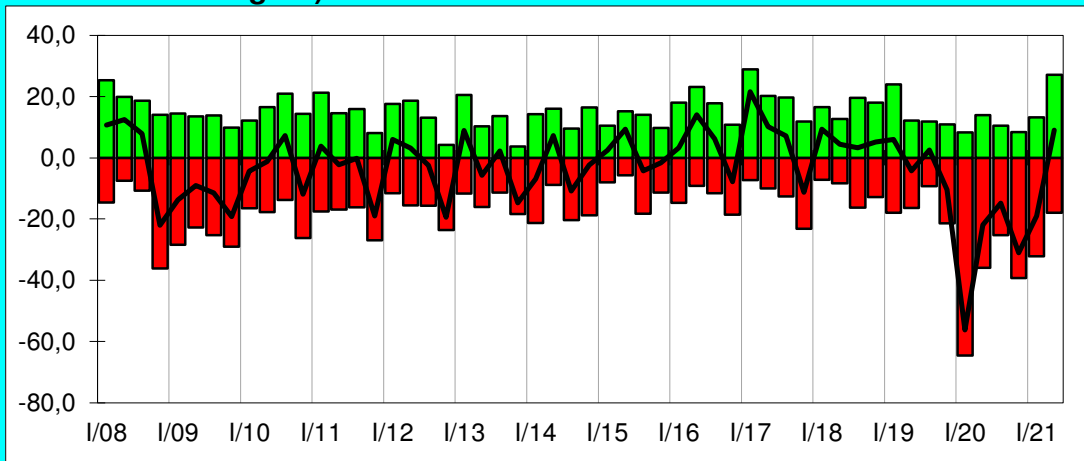
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

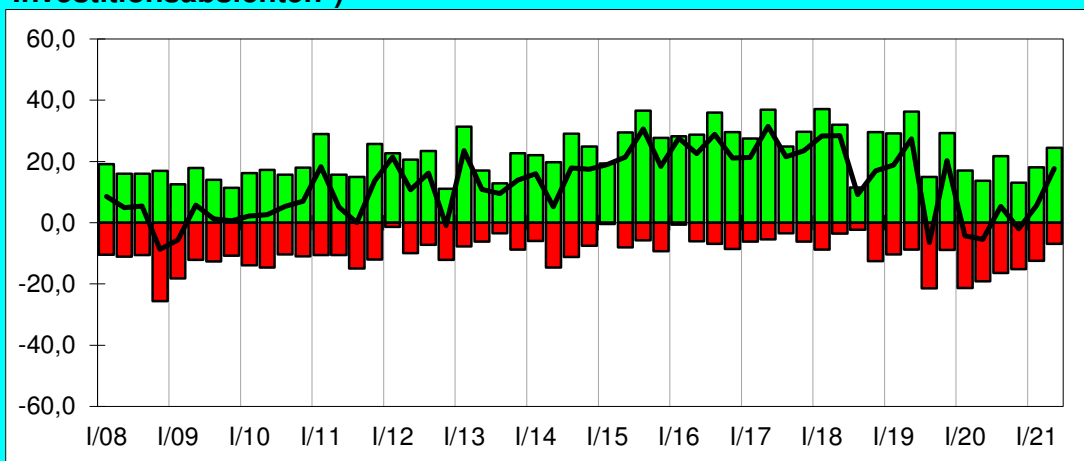
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

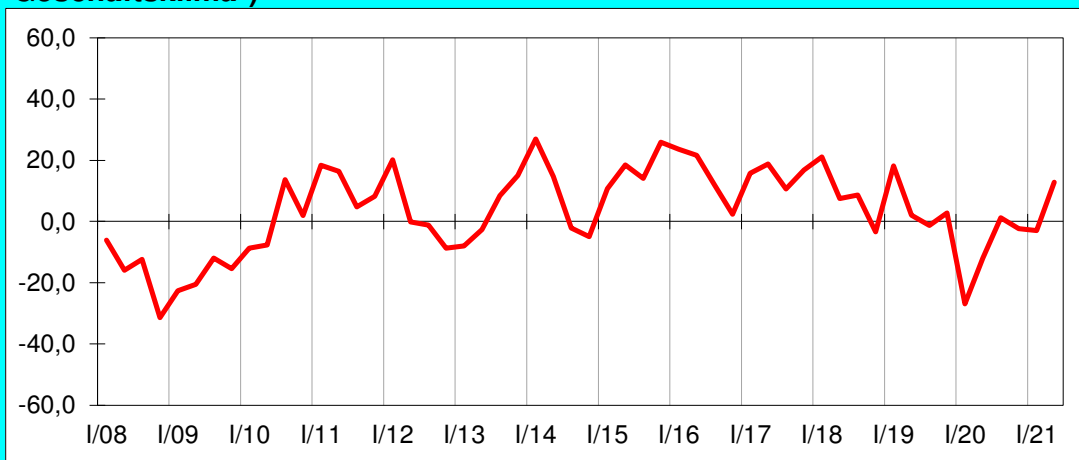
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

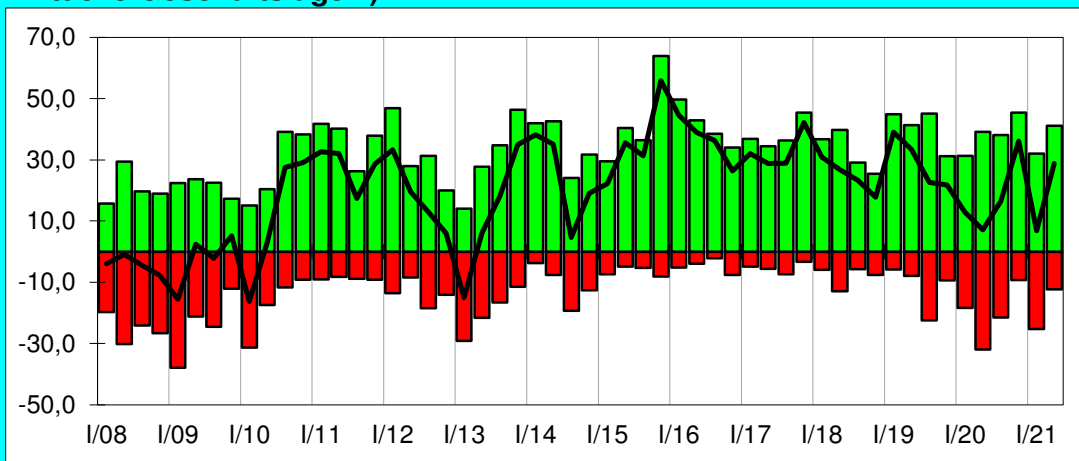
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

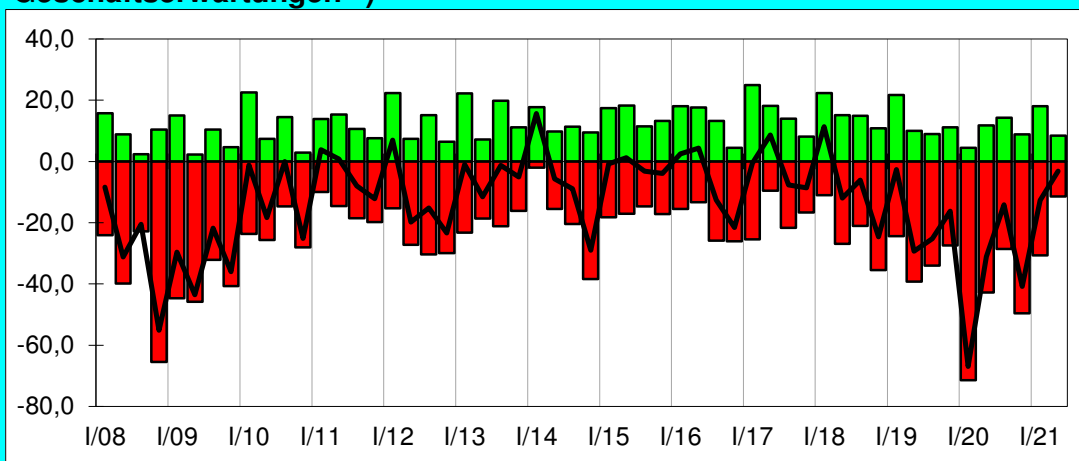
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

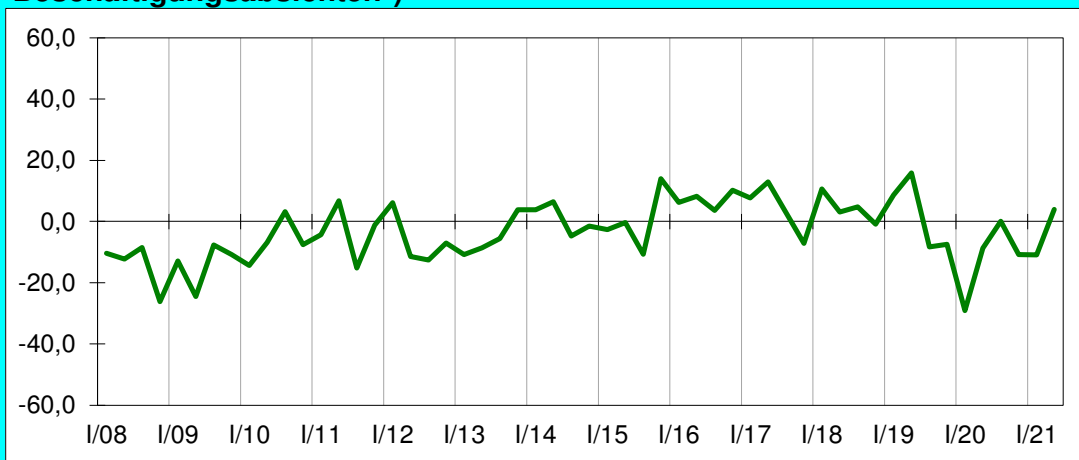
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

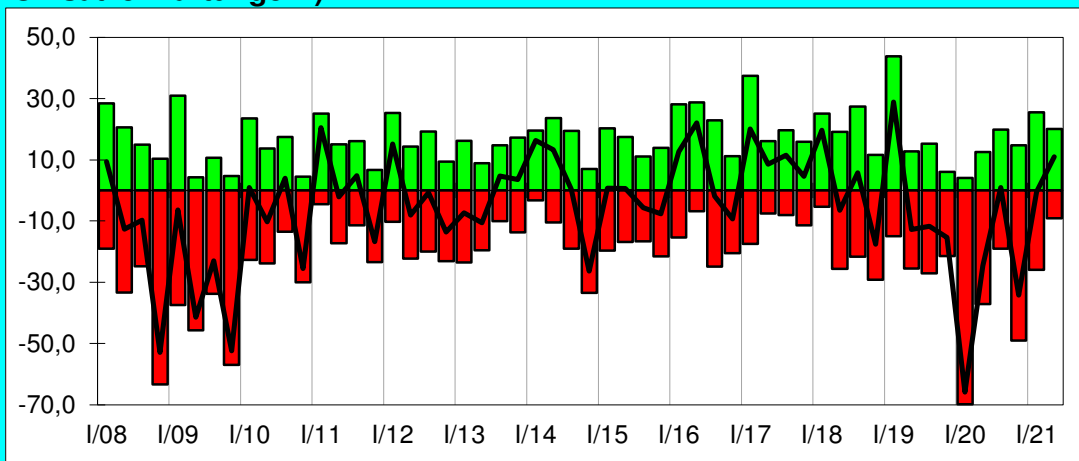
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

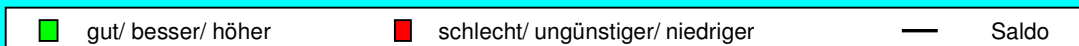
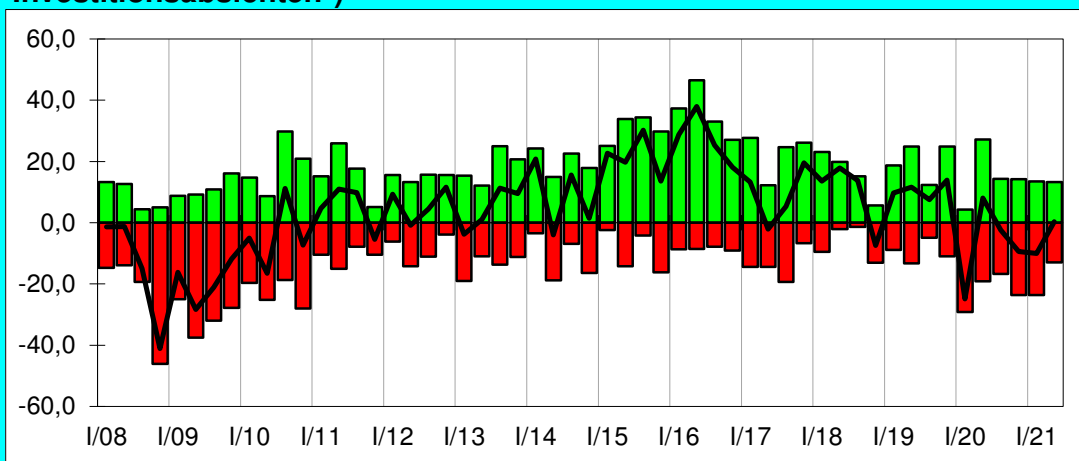
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



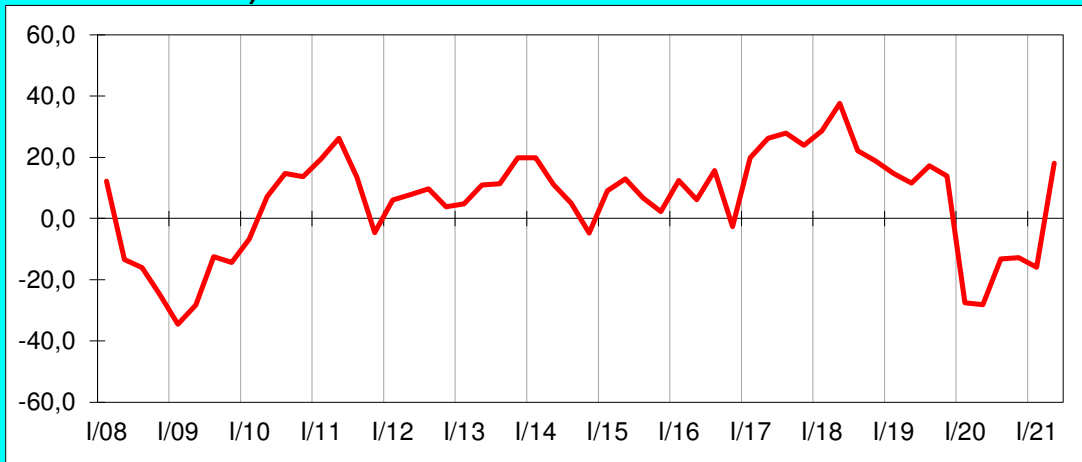
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

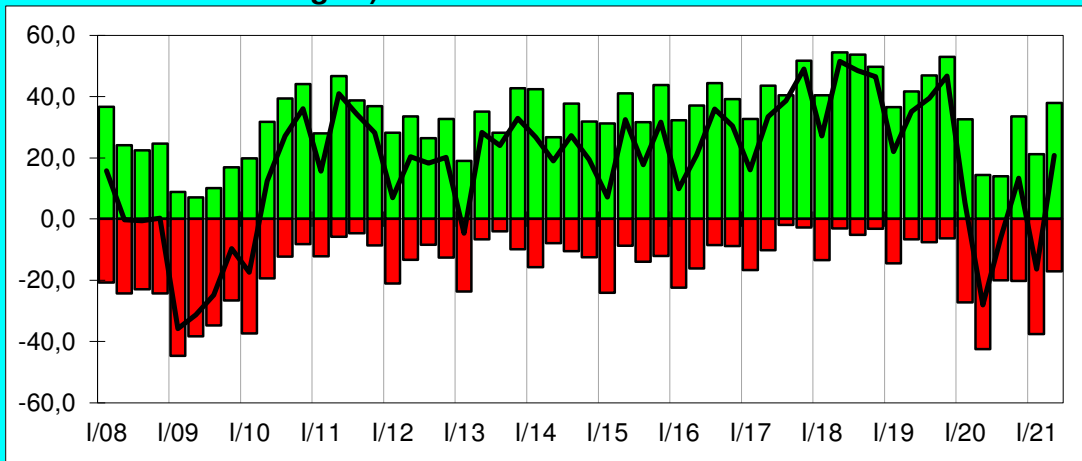
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

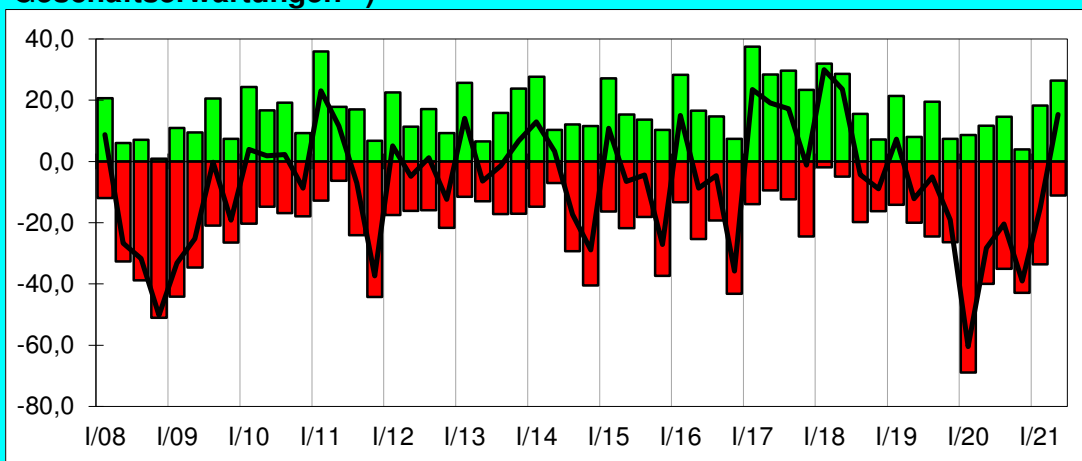
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

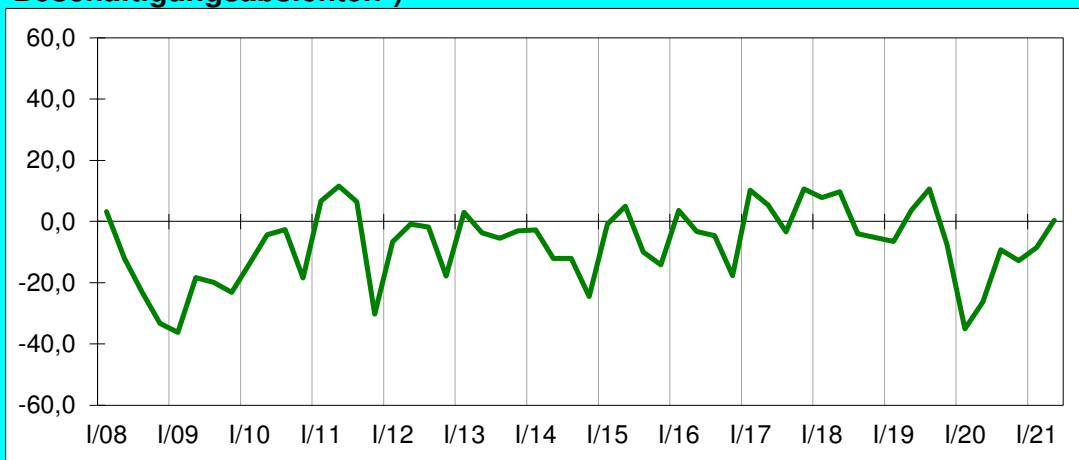
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

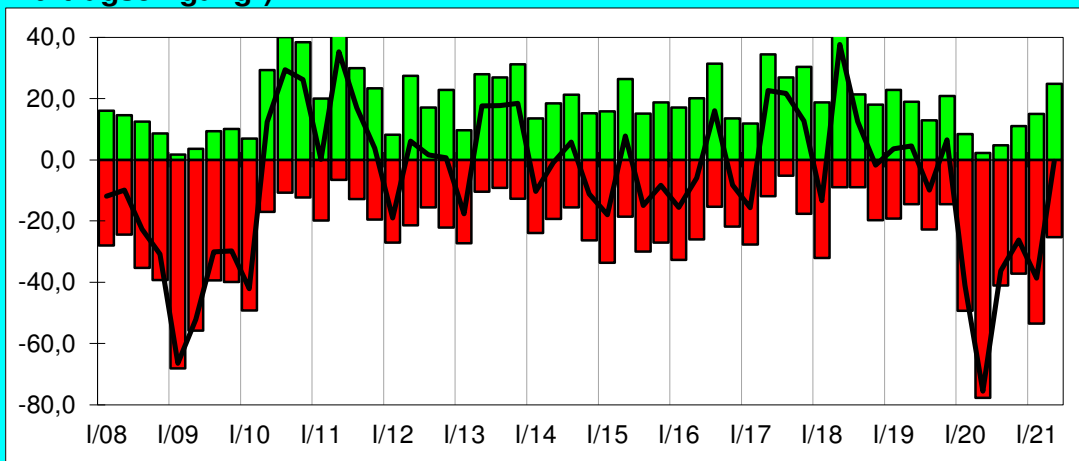
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

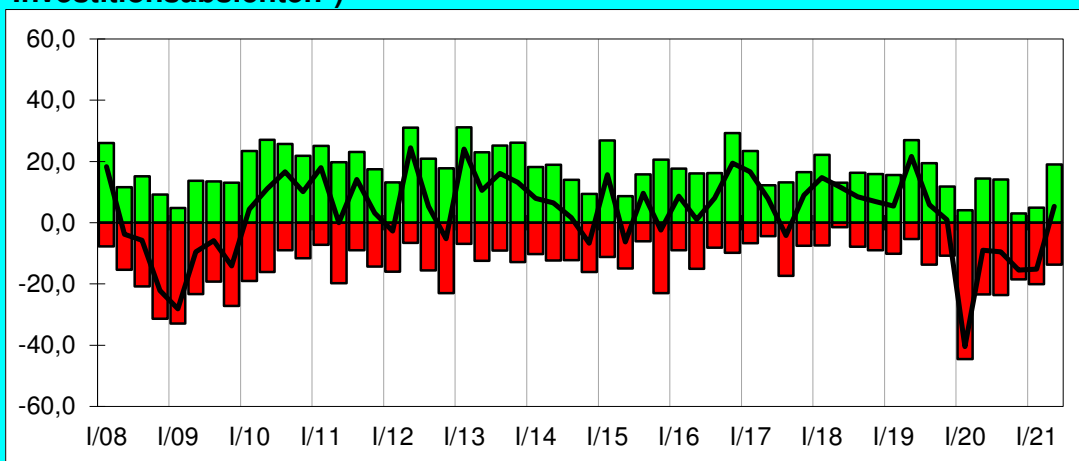
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,6	42,8	48,0	32,7	36,6	45,8	44,0	57,7
	<i>befriedigend</i>	47,9	43,3	36,6	34,2	42,0	33,0	35,0	29,2
	<i>schlecht</i>	13,5	13,9	15,4	33,1	21,4	21,2	21,0	13,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,1	19,0	11,9	10,1	19,1	22,5	17,1	16,4
	<i>nicht geändert</i>	56,1	54,6	58,0	38,7	56,1	51,4	59,3	65,5
	<i>verschlechtert</i>	30,9	26,5	30,1	51,2	24,8	26,2	23,7	18,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,0	15,8	13,3	12,5	18,4	20,4	15,9	26,4
	<i>gleich</i>	54,2	62,9	54,8	36,3	47,6	57,7	56,8	59,0
	<i>gesunken</i>	29,8	21,3	32,0	51,3	34,0	21,9	27,2	14,7
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,6	11,9	12,1	4,8	12,3	16,2	22,9	32,1
	<i>gleich</i>	67,5	69,8	62,2	44,1	47,8	66,7	54,5	54,7
	<i>gesunken</i>	16,9	18,2	25,7	51,1	40,0	17,1	22,6	13,2
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,8	27,1	20,6	14,2	23,9	28,1	22,3	33,3
	<i>gleichgeblieben</i>	53,7	52,2	44,4	34,0	41,5	49,8	45,7	50,4
	<i>gesunken</i>	24,4	20,7	35,0	51,8	34,6	22,1	32,0	16,3
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,1	82,2	80,2	76,5	79,3	80,6	80,7	85,4
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	40,3	44,1	39,2	33,7	36,1	33,4	45,9	43,7
	<i>alte Bundesländer</i>	40,8	29,1	33,8	40,9	38,7	41,0	34,1	35,0
	<i>Ausland</i>	18,9	26,8	27,1	25,4	25,2	25,6	20,0	21,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	40,2	45,8	52,3	42,6	43,7	39,3	43,4	45,1
	<i>alte Bundesländer</i>	37,4	33,3	32,3	30,0	36,6	42,5	33,9	38,7
	<i>Ausland</i>	22,4	20,9	15,4	27,3	19,7	18,1	22,7	16,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	70,4	70,3	60,6	67,3	59,9	65,7	61,8	65,2
	<i>Osteuropa</i>	26,0	13,9	10,6	16,2	13,0	18,4	15,4	12,5
	<i>GUS-Staaten</i>	14,3	10,7	9,2	15,3	12,2	9,5	8,9	8,1
	<i>Afrika</i>	3,8	5,1	4,2	4,9	6,5	5,1	4,2	4,3
	<i>Asien</i>	29,0	29,6	19,8	21,0	22,5	24,9	14,4	20,1
	<i>Nordamerika</i>	26,7	27,6	24,8	27,5	24,6	27,6	17,7	22,2
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,1	14,3	6,6	15,3	14,3	14,7	21,9	13,8
	<i>gleichbleibend</i>	69,9	68,1	26,1	48,3	63,3	65,0	62,7	73,6
	<i>ungünstiger</i>	20,0	17,6	67,3	36,5	22,4	20,3	15,3	12,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	6,7	7,3	3,5	7,8	11,0	8,8	11,0	7,2
	<i>gleichbleiben</i>	77,6	79,6	44,8	69,6	78,1	76,6	80,2	87,4
	<i>abnehmen</i>	15,7	13,1	51,8	22,6	10,9	14,6	8,8	5,5
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	9,4	15,8	6,1	9,2	12,6	6,0	16,8	9,5
	<i>gleichbleiben</i>	69,5	74,6	44,9	75,0	70,7	81,8	72,6	84,7
	<i>abnehmen</i>	21,1	9,5	49,0	15,7	16,7	12,2	10,6	5,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	20,6	20,3	1,3	15,8	12,6	13,0	18,5	20,8
	<i>gleichbleiben</i>	43,2	52,5	25,4	39,9	46,3	54,8	50,1	48,3
	<i>abnehmen</i>	16,7	9,7	46,1	20,7	18,5	10,5	9,2	8,4
	<i>kein Export</i>	19,5	17,5	27,3	23,5	22,7	21,7	22,3	22,4
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	14,7	11,0	3,4	5,2	9,0	12,8	15,5	14,9
	<i>gleichbleiben</i>	71,3	75,0	75,8	75,2	75,3	81,0	68,6	76,0
	<i>sinken</i>	14,1	14,1	20,8	19,6	15,7	6,3	15,9	9,1
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,0	23,5	6,7	16,2	13,2	15,4	29,9	19,3
	<i>gleichbleibend</i>	58,5	50,4	47,5	52,2	57,3	60,0	50,3	62,4
	<i>abnehmend</i>	16,6	17,5	28,8	19,7	17,4	14,1	10,8	7,9
	<i>keine</i>	9,8	8,6	17,0	11,9	12,1	10,5	9,0	10,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	43,8	40,9	24,9	35,4	36,6	32,6	31,1	35,4
	<i>Innovation</i>	22,4	24,9	19,2	18,5	25,8	22,9	26,4	22,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,4	26,7	17,5	17,2	20,9	24,7	25,2	29,0
	<i>Umweltschutz</i>	29,0	25,2	22,9	20,8	24,1	21,3	30,5	25,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	69,3	68,5	59,6	69,3	67,6	71,0	66,5	64,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	27,1	30,1	38,0	23,8	26,9	36,1	31,5	55,9
	<i>befriedigend</i>	57,7	54,4	42,3	33,3	36,2	36,4	39,8	27,3
	<i>schlecht</i>	15,2	15,5	19,6	43,0	37,0	27,5	28,7	16,8
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,9	20,3	18,5	10,0	23,5	24,0	20,9	20,0
	<i>nicht geändert</i>	47,7	45,9	49,9	28,5	36,4	40,4	46,2	64,7
	<i>verschlechtert</i>	41,3	33,8	31,6	61,5	40,0	35,6	32,9	15,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	7,8	17,3	15,2	8,6	22,0	20,8	24,0	26,1
	<i>gleich</i>	58,8	55,4	51,6	28,8	30,7	54,1	44,7	57,5
	<i>gesunken</i>	33,4	27,2	33,2	62,6	47,3	25,1	31,3	16,4
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	9,6	12,8	19,3	6,9	17,7	16,8	29,6	35,1
	<i>gleich</i>	75,7	69,7	59,4	34,3	44,9	65,7	46,8	52,9
	<i>gesunken</i>	14,7	17,5	21,4	58,9	37,3	17,6	23,6	12,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,2	16,4	20,4	12,0	23,2	21,4	24,3	37,4
	<i>gleichgeblieben</i>	51,6	56,4	42,0	25,0	26,9	51,5	43,0	48,7
	<i>gesunken</i>	36,2	27,2	37,5	63,0	50,0	27,1	32,8	13,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		79,0	79,3	78,9	73,2	75,0	78,5	76,3	81,6
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,1	35,0	29,4	26,2	19,9	23,8	31,4	34,9
	<i>alte Bundesländer</i>	43,9	26,9	29,3	39,7	40,8	40,3	37,8	30,6
	<i>Ausland</i>	24,9	38,1	41,2	34,2	39,3	35,9	30,9	34,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	26,5	39,4	50,1	37,6	32,6	36,4	30,3	39,9
	<i>alte Bundesländer</i>	35,0	26,3	26,0	21,4	37,5	40,5	35,1	34,6
	<i>Ausland</i>	38,5	34,4	23,9	41,0	29,9	23,1	34,6	25,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	89,4	88,9	74,8	82,9	83,3	86,1	83,7	88,4
	<i>Osteuropa</i>	34,1	18,1	15,7	17,8	20,4	27,8	22,3	18,7
	<i>GUS-Staaten</i>	8,8	5,4	4,5	13,6	11,1	3,8	5,4	6,0
	<i>Afrika</i>	0,0	2,8	2,5	2,0	7,1	2,4	1,7	2,9
	<i>Asien</i>	30,6	27,2	18,6	22,6	24,6	30,4	14,2	24,8
	<i>Nordamerika</i>	35,3	30,6	29,4	34,4	37,0	36,2	23,8	35,1
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,8	17,9	8,7	14,0	22,6	15,2	33,5	24,6
	<i>gleichbleibend</i>	62,9	57,2	18,3	39,3	55,3	73,2	41,6	64,5
	<i>ungünstiger</i>	31,3	24,9	73,0	46,6	22,1	11,6	24,9	10,8
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,8	5,4	1,9	11,2	19,8	6,0	20,9	11,0
	<i>gleichbleiben</i>	76,0	80,3	46,9	60,5	69,5	83,7	74,0	84,8
	<i>abnehmen</i>	20,3	14,3	51,2	28,3	10,7	10,3	5,2	4,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	4,0	20,4	2,5	9,5	24,4	3,9	27,5	11,7
	<i>gleichbleiben</i>	73,9	71,9	46,1	66,2	60,4	84,9	63,1	82,5
	<i>abnehmen</i>	22,1	7,7	51,3	24,3	15,2	11,2	9,3	5,8
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	17,3	20,4	2,6	14,1	21,9	12,6	19,2	24,4
	<i>gleichbleiben</i>	56,7	67,8	17,1	45,4	51,8	73,8	57,1	62,7
	<i>abnehmen</i>	22,0	6,2	65,0	30,9	16,6	5,8	10,7	3,8
	<i>kein Export</i>	4,0	5,6	15,4	9,6	9,6	7,9	13,1	9,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	14,3	12,3	1,5	0,0	2,9	8,7	16,5	20,6
	<i>gleichbleiben</i>	70,5	72,7	77,2	77,2	87,7	88,5	69,1	70,7
	<i>sinken</i>	15,2	15,0	21,3	22,8	9,4	2,8	14,4	8,6
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,0	29,7	5,6	10,0	11,4	12,2	33,1	22,2
	<i>gleichbleibend</i>	54,9	53,2	34,2	48,3	49,1	50,5	37,2	54,9
	<i>abnehmend</i>	19,4	6,2	41,0	33,7	26,1	21,7	18,0	11,7
	<i>keine</i>	11,8	10,9	19,3	8,0	13,3	15,5	11,7	11,1
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	45,2	36,7	17,6	42,4	32,5	35,6	32,0	28,6
	<i>Innovation</i>	19,7	27,3	19,4	16,3	24,4	22,7	30,5	20,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	28,5	33,2	11,4	15,0	11,3	21,8	31,9	38,0
	<i>Umweltschutz</i>	29,4	24,7	18,2	14,2	24,4	23,6	27,8	26,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,7	66,3	50,1	65,5	70,0	68,5	61,8	60,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	30,7	35,8	22,4	12,5	14,2	28,9	19,2	53,6
	<i>befriedigend</i>	43,7	31,2	45,3	44,5	54,8	42,4	61,0	36,7
	<i>schlecht</i>	25,6	33,0	32,4	43,0	31,0	28,7	19,8	9,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,0	11,0	9,4	8,3	21,4	9,6	22,9	20,4
	<i>nicht geändert</i>	54,1	43,3	38,6	32,5	49,2	59,6	46,9	59,3
	<i>verschlechtert</i>	38,9	45,7	51,9	59,1	29,4	30,7	30,2	20,3
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	1,4	3,3	8,9	9,0	17,7	8,1	21,9	42,1
	<i>gleich</i>	49,5	52,1	39,0	25,7	41,3	65,5	43,5	45,4
	<i>gesunken</i>	49,1	44,6	52,1	65,3	41,0	26,4	34,6	12,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	11,3	10,8	5,5	5,9	15,0	6,5	17,3	40,7
	<i>gleich</i>	62,2	50,8	33,3	39,0	33,0	68,1	53,1	44,8
	<i>gesunken</i>	26,5	38,4	61,2	55,0	52,0	25,3	29,6	14,5
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	9,8	25,1	22,4	13,6	29,8	19,3	17,6	46,1
	<i>gleichgeblieben</i>	50,5	29,2	29,9	25,5	23,9	48,5	32,3	38,5
	<i>gesunken</i>	39,7	45,7	47,7	60,9	46,4	32,3	50,1	15,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		81,8	80,1	72,2	71,5	77,0	76,8	80,6	87,4
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	15,4	18,7	25,1	19,2	29,1	21,1	31,7	27,8
	<i>alte Bundesländer</i>	60,5	56,3	55,6	57,9	47,5	56,7	49,4	56,9
	<i>Ausland</i>	24,1	25,1	19,2	23,0	23,4	22,2	18,9	15,3
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	30,4	33,3	42,3	33,3	25,3	22,1	34,6	26,4
	<i>alte Bundesländer</i>	60,5	60,1	51,2	49,5	53,2	59,0	45,1	66,0
	<i>Ausland</i>	9,1	6,6	6,5	17,2	21,5	18,8	20,2	7,5
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	74,8	79,6	65,1	67,8	67,5	62,9	64,5	65,9
	<i>Osteuropa</i>	18,0	17,3	4,4	17,9	11,5	4,4	9,1	10,5
	<i>GUS-Staaten</i>	22,0	17,3	9,4	21,3	12,7	12,7	11,4	8,3
	<i>Afrika</i>	6,0	6,2	0,0	5,4	4,7	4,4	4,4	3,8
	<i>Asien</i>	37,1	42,1	21,1	23,7	28,9	29,8	22,3	27,8
	<i>Nordamerika</i>	18,4	23,5	13,7	16,1	13,0	18,7	12,3	11,5
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,1	7,8	2,6	10,4	14,6	10,9	26,3	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	65,8	63,9	25,7	47,8	52,2	63,0	64,1	64,7
	<i>ungünstiger</i>	26,1	28,3	71,6	41,7	33,2	26,1	9,7	19,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,4	7,8	0,4	2,8	0,8	9,6	5,4	7,8
	<i>gleichbleiben</i>	69,5	61,2	37,4	61,6	84,7	65,2	84,2	84,1
	<i>abnehmen</i>	25,1	30,9	62,3	35,6	14,5	25,2	10,4	8,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	14,7	18,3	0,0	2,4	7,5	8,8	15,9	18,4
	<i>gleichbleiben</i>	55,0	66,3	29,2	84,1	70,6	77,5	80,0	76,0
	<i>abnehmen</i>	30,4	15,3	70,8	13,6	21,9	13,6	4,1	5,7
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	18,6	23,9	0,0	13,6	12,2	13,0	33,2	19,7
	<i>gleichbleiben</i>	45,0	23,1	33,9	34,1	38,2	35,9	44,9	42,8
	<i>abnehmen</i>	20,6	25,4	46,8	29,6	30,0	21,9	4,8	10,8
	<i>kein Export</i>	15,8	27,6	19,3	22,7	19,6	29,2	17,2	26,7
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	2,4	9,1	4,2	4,3	12,6	9,6	21,0	13,7
	<i>gleichbleiben</i>	61,7	60,1	50,1	62,8	56,6	71,6	52,0	76,2
	<i>sinken</i>	35,9	30,8	45,8	32,9	30,8	18,9	27,0	10,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	12,2	10,1	3,9	7,5	16,7	19,9	15,1	19,3
	<i>gleichbleibend</i>	51,9	37,1	33,5	54,3	37,6	60,8	66,3	64,4
	<i>abnehmend</i>	17,4	40,6	28,3	17,7	20,2	6,2	8,2	6,8
	<i>keine</i>	18,4	12,2	34,3	20,5	25,5	13,1	10,4	9,5
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	40,9	46,2	19,4	24,6	25,6	15,9	20,8	37,7
	<i>Innovation</i>	21,4	17,3	9,8	11,2	25,6	8,5	26,3	25,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,8	4,5	4,8	9,8	29,4	28,4	13,8	14,5
	<i>Umweltschutz</i>	15,0	18,6	12,6	9,0	14,9	12,7	17,0	22,8
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,3	66,8	41,2	70,2	55,9	67,2	61,6	63,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,6	63,1	84,0	65,8	52,1	73,5	67,6	55,5
	<i>befriedigend</i>	42,5	30,0	14,9	12,7	46,2	12,6	6,9	21,2
	<i>schlecht</i>	9,0	6,9	1,2	21,6	1,7	13,9	25,6	23,4
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,8	21,8	4,9	10,1	11,9	35,9	15,6	14,2
	<i>nicht geändert</i>	65,8	68,9	84,2	46,0	76,0	49,8	70,5	60,1
	<i>verschlechtert</i>	17,3	9,3	10,9	43,8	12,1	14,3	13,9	25,8
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	36,7	24,7	29,1	17,8	18,8	36,5	3,4	8,6
	<i>gleich</i>	36,8	69,3	61,6	46,0	57,8	41,1	69,1	66,3
	<i>gesunken</i>	26,5	6,0	9,3	36,2	23,4	22,4	27,4	25,1
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	34,0	14,7	4,7	0,0	0,0	33,5	15,1	26,7
	<i>gleich</i>	50,6	73,2	95,3	57,6	62,6	55,0	68,8	57,3
	<i>gesunken</i>	15,4	12,1	0,0	42,4	37,4	11,5	16,1	16,0
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	42,1	50,1	34,6	26,4	21,2	43,9	21,4	22,4
	<i>gleichgeblieben</i>	56,6	49,8	54,4	47,1	59,6	40,9	47,7	44,8
	<i>gesunken</i>	1,3	0,2	10,9	26,4	19,2	15,2	30,9	32,8
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,2	86,5	85,6	80,1	85,1	85,0	79,4	82,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	38,2	39,3	10,2	17,4	24,3	14,9	35,2	28,7
	<i>alte Bundesländer</i>	46,2	35,5	55,8	54,7	52,0	58,0	42,8	46,5
	<i>Ausland</i>	15,6	25,2	34,0	27,9	23,7	27,1	22,0	24,8
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	38,8	32,4	28,7	22,5	33,2	18,1	22,3	33,2
	<i>alte Bundesländer</i>	44,8	48,5	47,1	48,9	49,9	60,6	50,9	42,1
	<i>Ausland</i>	16,4	19,0	24,2	28,6	16,9	21,2	26,8	24,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	71,0	77,9	87,0	77,0	61,1	73,9	72,9	78,5
	<i>Osteuropa</i>	25,6	12,9	18,6	23,2	13,3	30,1	26,1	12,5
	<i>GUS-Staaten</i>	27,9	24,2	31,2	24,3	25,2	28,3	23,2	20,6
	<i>Afrika</i>	11,7	12,9	18,6	14,5	13,3	17,5	13,9	12,5
	<i>Asien</i>	38,8	47,4	43,7	30,8	32,6	27,1	22,1	20,6
	<i>Nordamerika</i>	34,8	45,6	56,3	44,9	37,1	42,6	31,7	32,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,9	13,4	13,7	27,1	0,7	26,1	11,7	1,0
	<i>gleichbleibend</i>	78,7	86,6	40,9	65,0	73,8	41,1	75,3	90,4
	<i>ungünstiger</i>	3,4	0,0	45,4	7,9	25,5	32,7	13,0	8,6
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,0	6,2	14,0	10,3	0,3	16,6	3,1	1,0
	<i>gleichbleiben</i>	80,9	93,8	62,5	87,1	85,6	73,2	79,6	98,8
	<i>abnehmen</i>	10,1	0,0	23,5	2,6	14,1	10,2	17,3	0,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,9	9,4	24,2	18,0	0,4	11,3	3,2	0,3
	<i>gleichbleiben</i>	62,1	81,4	60,1	79,7	90,5	79,0	79,0	99,3
	<i>abnehmen</i>	19,0	9,1	15,7	2,3	9,2	9,7	17,8	0,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	38,2	24,4	0,7	28,3	0,3	19,4	8,9	28,0
	<i>gleichbleiben</i>	32,3	60,6	43,5	47,1	58,9	48,6	58,1	33,7
	<i>abnehmen</i>	11,3	7,3	29,6	0,0	17,4	12,8	12,8	21,0
	<i>kein Export</i>	18,2	7,7	26,1	24,7	23,4	19,2	20,1	17,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	33,5	17,5	9,8	0,0	14,2	9,8	11,8	8,3
	<i>gleichbleiben</i>	66,5	78,6	87,2	88,2	62,9	89,6	66,1	76,3
	<i>sinken</i>	0,0	3,9	3,0	11,8	22,9	0,6	22,1	15,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	17,8	21,3	0,7	16,9	9,8	15,6	35,0	13,8
	<i>gleichbleibend</i>	62,8	62,0	93,7	63,7	84,0	82,0	47,2	61,9
	<i>abnehmend</i>	15,4	15,8	1,6	1,5	5,7	0,6	7,5	7,2
	<i>keine</i>	4,0	0,8	4,0	18,0	0,5	1,8	10,3	17,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	48,6	52,9	42,1	42,0	62,3	58,8	43,7	39,1
	<i>Innovation</i>	38,1	28,9	44,0	40,9	46,9	48,8	40,0	30,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,2	28,6	29,8	18,1	17,4	22,1	14,9	35,5
	<i>Umweltschutz</i>	27,9	21,9	19,3	23,4	6,0	6,4	26,9	19,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	83,0	70,8	66,3	60,7	57,0	64,7	60,9	46,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	78,6	74,1	57,2	51,7	60,2	51,0	33,6	60,3
	<i>befriedigend</i>	20,7	25,1	37,7	43,7	32,9	35,6	54,7	28,8
	<i>schlecht</i>	0,7	0,8	5,2	4,6	6,9	13,4	11,7	10,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	24,0	14,3	20,2	19,9	13,0	10,3	19,8	30,5
	<i>gleichgeblieben</i>	62,7	58,2	58,6	45,7	56,2	41,8	47,2	52,0
	<i>gesunken</i>	13,3	27,6	21,2	34,3	30,8	47,9	32,9	17,5
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	18,7	5,3	7,7	14,5	6,8	10,5	7,8	5,1
	<i>gleichgeblieben</i>	57,1	64,1	65,8	53,9	49,6	47,6	51,0	79,1
	<i>gesunken</i>	24,2	30,6	26,5	31,6	43,5	41,9	41,3	15,8
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	3,7	2,6	7,5	1,5	2,3	1,8	12,3	10,0
	<i>gleichgeblieben</i>	83,5	82,6	68,7	70,4	55,4	57,3	53,6	66,2
	<i>gesunken</i>	12,8	14,8	23,8	28,2	42,3	40,9	34,0	23,8
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	17,7	18,1	6,6	8,3	17,0	6,2	17,7	22,2
	<i>gleichgeblieben</i>	72,7	62,6	85,2	61,8	57,2	58,7	47,2	50,2
	<i>gesunken</i>	9,6	19,3	8,2	29,9	25,9	35,2	35,0	27,6
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	20,4	14,1	18,8	14,4	16,7	18,9	13,8	27,1
	<i>ausreichend</i>	67,7	71,2	68,8	71,3	61,3	53,9	65,0	57,6
	<i>klein</i>	11,9	14,7	12,5	14,3	22,1	27,2	21,2	15,4
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,4	14,3	11,1	15,2	12,4	13,7	13,1	14,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,3	21,4	4,7	9,8	15,6	17,6	3,9	15,8
	<i>gleichgeblieben</i>	66,2	63,0	71,1	59,5	63,5	52,2	52,0	64,2
	<i>gesunken</i>	10,4	15,6	24,2	30,7	20,9	30,1	44,2	20,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,9	22,6	9,5	7,4	10,6	17,8	2,4	11,0
	<i>gleich</i>	65,1	62,8	65,2	53,9	54,9	43,5	44,2	52,9
	<i>verschlechtert</i>	11,0	14,7	25,4	38,7	34,5	38,7	53,4	36,1
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	75,4	71,8	83,2	74,6	83,6	85,5	83,4	87,7
	<i>alte Bundesländer</i>	24,6	28,2	16,8	25,4	16,4	14,5	16,6	12,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,0	3,0	8,5	6,2	5,6	2,6	29,6	20,3
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	68,3	56,5	64,3	59,0	45,7	41,9	56,6
	<i>ungünstiger</i>	28,3	28,7	35,0	29,5	35,3	51,7	28,5	23,2
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	13,2	6,3	9,8	12,7	7,9	3,4	38,9	21,8
	<i>gleichbleibend</i>	55,4	55,6	55,9	64,1	57,5	41,0	36,3	60,5
	<i>abnehmend</i>	31,5	38,1	34,4	23,2	34,6	55,6	24,8	17,7
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,9	1,9	1,1	7,3	4,3	0,0	15,2	6,0
	<i>gleichbleibend</i>	88,9	77,5	78,9	84,9	80,9	69,4	72,1	81,1
	<i>abnehmend</i>	5,2	20,6	20,0	7,8	14,9	30,6	12,7	12,9
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	13,9	10,9	6,7	1,0	8,6	13,1	10,2	8,6
	<i>gleichbleibend</i>	61,3	54,5	45,8	60,3	47,2	34,1	56,3	60,8
	<i>abnehmend</i>	6,4	15,4	26,4	22,7	23,2	35,4	20,0	15,5
	<i>keine</i>	18,4	19,2	21,1	16,0	21,0	17,5	13,6	15,1
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,1	9,7	9,9	9,8	13,0	12,1	7,0	4,6
	<i>Innovation</i>	13,5	14,1	16,6	19,8	13,0	19,9	15,2	22,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,1	11,2	3,8	16,7	12,6	10,6	19,6	16,2
	<i>Umweltschutz</i>	2,5	6,7	2,1	9,0	2,8	7,6	1,3	0,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	72,4	73,1	72,3	78,7	66,9	78,4	85,1	75,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	81,4	74,6	58,5	47,6	69,4	65,0	47,7	49,4
	<i>befriedigend</i>	18,6	25,4	29,5	46,7	19,2	21,1	38,3	35,1
	<i>schlecht</i>	0,0	0,0	12,0	5,8	11,4	13,9	14,0	15,5
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	38,7	30,3	9,5	2,7	24,9	28,9	14,0	29,9
	<i>gleichgeblieben</i>	59,8	67,2	70,5	69,8	50,6	43,3	51,1	38,5
	<i>gesunken</i>	1,6	2,6	20,0	27,6	24,5	27,8	34,9	31,6
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	12,6	0,0	1,5	1,4	9,0	6,4	0,0	1,9
	<i>gleichgeblieben</i>	80,9	96,5	67,7	70,5	54,7	64,5	69,6	71,3
	<i>gesunken</i>	6,6	3,5	30,8	28,1	36,3	29,1	30,4	26,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	10,2	5,2	15,7	0,5	3,4	0,0	5,8	9,9
	<i>gleichgeblieben</i>	79,5	77,4	67,0	84,2	72,9	75,0	71,8	67,7
	<i>gesunken</i>	10,2	17,4	17,3	15,3	23,7	25,0	22,3	22,4
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	17,6	12,7	6,0	0,5	17,6	14,1	0,0	9,4
	<i>gleichgeblieben</i>	71,7	82,9	82,5	74,0	73,1	60,6	61,2	53,8
	<i>gesunken</i>	10,7	4,4	11,5	25,5	9,3	25,3	38,8	36,9
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	20,6	21,5	22,5	12,1	14,3	36,8	14,6	35,1
	<i>ausreichend</i>	78,9	75,9	68,0	81,2	69,8	37,3	65,7	49,4
	<i>klein</i>	0,5	2,6	9,5	6,7	15,9	25,9	19,7	15,5
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,7	13,0	10,6	13,4	10,9	10,1	9,6	9,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,8	30,8	5,0	4,4	11,4	32,0	6,0	8,1
	<i>gleichgeblieben</i>	61,3	52,8	76,0	82,2	57,1	38,7	58,3	64,9
	<i>gesunken</i>	11,9	16,4	19,0	13,3	31,4	29,4	35,7	27,0
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	44,9	26,1	5,5	7,1	12,2	28,4	5,5	5,8
	<i>gleich</i>	37,1	49,7	73,5	65,8	60,0	39,2	58,7	56,9
	<i>verschlechtert</i>	18,0	24,1	21,0	27,1	27,8	32,5	35,7	37,4
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	64,1	53,6	61,7	43,0	65,7	76,6	62,4	62,1
	<i>alte Bundesländer</i>	35,9	46,4	38,3	57,0	34,3	23,4	37,6	37,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	19,7	5,2	9,1	3,1	3,3	3,2	6,0	15,8
	<i>gleichbleibend</i>	50,3	80,2	48,6	78,9	79,6	68,1	52,3	54,4
	<i>ungünstiger</i>	30,1	14,6	42,4	17,9	17,1	28,6	41,7	29,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	28,0	4,2	13,8	9,0	7,8	10,3	6,0	29,1
	<i>gleichbleibend</i>	49,2	68,8	47,6	71,2	73,5	56,7	67,7	48,1
	<i>abnehmend</i>	22,8	27,1	38,6	19,8	18,8	33,0	26,4	22,8
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	4,2	0,0	3,8	2,7	1,7	0,0	9,9	2,9
	<i>gleichbleibend</i>	86,2	71,9	76,2	90,6	85,1	83,5	67,4	88,2
	<i>abnehmend</i>	9,5	28,1	20,0	6,7	13,3	16,5	22,8	8,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,6	15,6	11,0	1,8	0,4	2,1	0,4	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	60,9	48,4	37,8	56,6	69,4	45,6	65,1	78,5
	<i>abnehmend</i>	2,6	15,1	20,6	22,6	12,7	29,0	16,6	7,6
	<i>keine</i>	20,8	20,8	30,6	19,0	17,6	23,3	17,9	13,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	30,5	9,2	10,4	14,2	25,7	24,7	16,6	17,8
	<i>Innovation</i>	20,8	16,4	18,9	2,2	16,3	26,3	23,4	11,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,9	12,3	12,3	28,0	9,4	4,6	24,7	27,0
	<i>Umweltschutz</i>	8,1	6,2	7,1	2,2	9,8	11,3	1,3	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,9	58,0	66,0	71,6	62,5	64,4	72,3	73,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	77,5	70,6	53,9	53,8	47,6	44,6	29,9	66,9
	<i>befriedigend</i>	22,2	28,4	42,9	41,0	45,0	49,3	63,2	24,7
	<i>schlecht</i>	0,3	1,1	3,2	5,2	7,3	6,2	6,9	8,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	17,0	5,3	22,2	25,5	4,7	8,2	24,4	26,9
	<i>gleichgeblieben</i>	60,7	45,9	52,2	37,7	60,9	42,3	47,4	60,8
	<i>gesunken</i>	22,4	48,8	25,6	36,8	34,4	49,4	28,3	12,3
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	21,2	9,2	0,0	15,2	0,0	15,5	8,5	2,7
	<i>gleichgeblieben</i>	46,9	49,6	76,1	55,7	47,8	45,5	57,1	85,3
	<i>gesunken</i>	31,9	41,2	23,9	29,2	52,2	39,0	34,5	12,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	1,0	5,0	3,4	2,9	0,0	9,6	1,2
	<i>gleichgeblieben</i>	90,2	82,5	74,8	72,0	56,1	63,2	61,9	76,3
	<i>gesunken</i>	9,8	16,5	20,1	24,7	41,0	36,8	28,5	22,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	16,9	17,9	9,1	2,7	10,3	5,6	28,0	23,1
	<i>gleichgeblieben</i>	70,6	45,7	87,9	65,0	55,8	57,3	51,4	50,0
	<i>gesunken</i>	12,5	36,4	3,0	32,4	33,9	37,1	20,6	26,9
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	13,7	3,1	9,2	8,7	8,7	11,2	11,8	24,7
	<i>ausreichend</i>	65,9	73,8	76,1	73,1	67,0	59,7	65,5	65,1
	<i>klein</i>	20,5	23,1	14,7	18,2	24,3	29,0	22,8	10,2
7. Auftragsreichweite in Wochen		12,0	13,4	11,2	14,2	11,6	13,9	12,4	15,5
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,8	23,4	6,6	11,8	10,4	13,3	4,5	16,8
	<i>gleichgeblieben</i>	67,6	61,4	70,9	50,5	76,2	54,5	60,1	66,6
	<i>gesunken</i>	11,6	15,2	22,5	37,7	13,4	32,2	35,4	16,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	14,7	16,5	4,3	3,5	2,8	14,6	0,4	8,6
	<i>gleich</i>	75,8	70,9	73,2	55,0	58,0	53,2	52,9	56,2
	<i>verschlechtert</i>	9,5	12,6	22,5	41,5	39,1	32,2	46,7	35,3
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,4	74,3	96,3	85,6	97,2	90,1	92,4	94,2
	<i>alte Bundesländer</i>	20,6	25,7	3,8	14,4	2,8	9,9	7,6	5,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	13,1	1,6	2,3	3,3	0,0	2,8	35,7	18,6
	<i>gleichbleibend</i>	51,7	54,1	56,5	62,0	52,1	41,0	42,5	63,8
	<i>ungünstiger</i>	35,2	44,3	41,2	34,7	47,9	56,2	21,8	17,6
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	3,1	1,6	2,3	5,2	1,9	0,4	53,7	14,5
	<i>gleichbleibend</i>	51,7	45,9	59,8	68,6	45,0	34,3	24,5	72,1
	<i>abnehmend</i>	45,1	52,5	37,9	26,2	53,1	65,4	21,8	13,3
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,4	3,7	0,0	0,9	0,0	0,0	16,9	0,0
	<i>gleichbleibend</i>	92,9	79,8	74,6	95,8	86,3	71,7	71,3	89,2
	<i>abnehmend</i>	4,7	16,5	25,4	3,3	13,7	28,3	11,8	10,8
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	11,0	2,6	0,0	0,9	8,5	19,1	10,4	9,0
	<i>gleichbleibend</i>	65,3	58,3	55,3	60,4	41,8	36,3	65,2	58,2
	<i>abnehmend</i>	10,2	21,5	34,0	21,9	31,1	30,3	15,0	23,5
	<i>keine</i>	13,4	17,6	10,7	16,8	18,6	14,2	9,3	9,4
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,8	10,2	5,2	7,3	0,7	6,2	4,3	1,2
	<i>Innovation</i>	13,6	8,9	13,8	25,5	16,8	17,6	4,1	22,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,9	8,7	0,0	6,8	12,3	14,2	18,1	11,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	5,3	0,0	11,6	0,0	9,4	1,8	0,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	76,3	78,7	78,7	78,8	74,1	87,1	85,4	80,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	69,5	65,2	51,8	38,1	42,0	44,4	37,7	50,9
	<i>befriedigend</i>	24,0	25,7	36,3	40,7	37,6	45,4	35,9	27,3
	<i>schlecht</i>	6,5	9,2	11,9	21,3	20,4	10,3	26,4	21,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	11,9	32,0	15,4	10,7	14,1	15,0	7,9	22,4
	<i>gleichgeblieben</i>	69,5	52,0	60,6	40,2	53,9	62,4	48,7	44,8
	<i>gesunken</i>	18,6	16,0	23,9	49,2	32,0	22,6	43,4	32,8
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,9	21,0	8,5	10,3	14,4	11,6	8,8	19,7
	<i>gleichgeblieben</i>	72,6	60,7	57,2	39,4	52,4	60,3	51,3	53,4
	<i>verschlechtert</i>	10,5	18,3	34,4	50,2	33,2	28,1	39,9	26,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,3	80,8	81,5	84,8	83,9	81,1	77,4	71,7
	<i>alte Bundesländer</i>	17,7	19,1	18,3	14,1	15,0	13,7	17,2	28,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,1	0,1	1,1	1,1	5,2	5,4	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,4	9,6	2,2	17,2	5,8	4,0	15,3	25,5
	<i>gleichbleibend</i>	71,0	67,6	30,9	47,6	73,7	49,3	52,8	57,0
	<i>ungünstiger</i>	12,6	22,8	66,9	35,2	20,6	46,7	32,0	17,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	11,9	10,9	8,3	14,0	10,5	8,4	13,2	27,1
	<i>gleichbleibend</i>	78,7	67,8	27,2	50,1	64,3	52,2	54,7	54,9
	<i>fallend</i>	9,3	21,3	64,5	35,9	25,3	39,3	32,2	18,0
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	10,2	19,2	10,1	5,5	14,3	13,6	4,8	7,2
	<i>gleichbleibend</i>	82,7	70,5	71,2	80,8	66,8	71,2	82,6	84,3
	<i>abnehmend</i>	7,1	10,3	18,7	13,7	18,8	15,2	12,6	8,5
8. Investitionen	<i>steigend</i>	14,9	29,2	17,0	13,7	21,7	13,1	18,1	24,5
	<i>gleichbleibend</i>	52,9	51,0	52,5	53,4	47,3	52,2	57,4	59,3
	<i>fallend</i>	21,4	8,9	21,3	19,1	16,4	15,1	12,5	6,9
	<i>keine</i>	10,9	10,9	9,1	13,8	14,7	19,6	12,0	9,3
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	13,8	18,2	15,2	7,1	15,2	13,2	13,8	11,7
	<i>Innovation</i>	37,7	38,8	30,4	32,8	31,8	19,4	35,8	44,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,2	18,9	14,3	20,4	22,9	14,2	18,1	30,3
	<i>Umweltschutz</i>	4,9	7,0	8,5	12,7	7,9	8,0	12,0	16,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,8	65,5	68,7	71,3	60,5	60,9	70,9	74,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	66,7	61,8	48,6	39,9	46,7	45,3	39,4	51,4
	<i>befriedigend</i>	24,8	27,6	42,9	49,1	40,0	49,3	40,5	28,3
	<i>schlecht</i>	8,5	10,6	8,5	10,9	13,3	5,4	20,1	20,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	10,1	28,9	17,6	13,3	17,3	12,8	8,4	23,4
	<i>gleichgeblieben</i>	74,8	53,2	59,3	42,1	61,0	67,3	53,9	47,7
	<i>gesunken</i>	15,1	17,9	23,2	44,7	21,8	19,9	37,7	28,9
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,6	20,0	7,5	12,9	17,4	11,3	9,6	20,3
	<i>gleichgeblieben</i>	81,3	59,6	56,9	41,4	59,3	66,8	55,9	58,0
	<i>verschlechtert</i>	7,1	20,4	35,6	45,7	23,3	21,8	34,5	21,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,7	78,0	77,6	82,3	80,0	81,0	72,3	66,2
	<i>alte Bundesländer</i>	21,3	22,0	22,2	16,3	18,6	16,6	21,0	33,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,1	1,4	1,4	2,3	6,7	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,1	11,5	0,6	15,1	6,4	2,6	16,3	27,3
	<i>gleichbleibend</i>	74,5	70,2	30,9	51,0	79,7	51,1	53,4	53,5
	<i>ungünstiger</i>	12,4	18,3	68,5	33,9	13,9	46,3	30,4	19,1
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,8	9,6	8,1	11,0	12,1	7,7	16,3	26,3
	<i>gleichbleibend</i>	76,9	69,8	26,5	53,9	68,3	50,2	53,3	54,2
	<i>fallend</i>	12,3	20,6	65,4	35,1	19,7	42,1	30,5	19,5
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	11,7	16,1	10,7	6,9	17,8	13,4	6,0	8,3
	<i>gleichbleibend</i>	80,9	72,1	72,2	85,2	70,8	77,9	84,9	82,0
	<i>abnehmend</i>	7,4	11,8	17,2	7,9	11,5	8,7	9,1	9,6
8. Investitionen	<i>steigend</i>	16,3	25,8	13,4	17,1	26,8	12,6	17,4	25,1
	<i>gleichbleibend</i>	49,4	56,5	56,5	52,6	47,1	52,9	62,8	66,2
	<i>fallend</i>	27,9	9,7	25,2	17,8	13,7	17,4	11,8	2,2
	<i>keine</i>	6,4	8,1	4,9	12,5	12,4	17,1	8,1	6,5
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,1	15,7	13,4	7,4	18,8	11,5	12,2	13,7
	<i>Innovation</i>	34,9	33,9	32,0	28,6	23,3	20,5	34,5	41,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,6	22,6	15,7	23,0	28,3	17,5	21,0	36,2
	<i>Umweltschutz</i>	2,6	5,2	10,2	12,3	6,1	6,2	8,1	16,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	84,6	64,7	70,7	72,1	63,3	63,5	75,8	74,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	78,3	80,6	65,4	30,8	22,5	40,5	31,1	48,5
	<i>befriedigend</i>	21,3	16,7	8,0	7,2	27,5	29,2	18,4	22,4
	<i>schlecht</i>	0,4	2,8	26,5	62,0	50,0	30,3	50,5	29,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,8	46,1	6,2	0,5	0,6	24,2	6,1	17,4
	<i>gleichgeblieben</i>	52,6	46,7	66,5	32,6	24,4	42,1	28,6	31,1
	<i>gesunken</i>	29,6	7,2	27,3	66,8	75,0	33,7	65,3	51,5
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	33,5	25,6	12,4	0,5	1,9	12,9	5,7	16,8
	<i>gleichgeblieben</i>	45,6	65,6	58,4	31,6	23,1	33,1	33,2	31,7
	<i>verschlechtert</i>	20,9	8,9	29,2	67,9	75,0	53,9	61,1	51,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	93,9	93,3	99,3	94,4	100,0	81,3	97,8	98,1
	<i>alte Bundesländer</i>	6,1	6,1	0,7	5,6	0,0	1,7	2,1	1,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	17,1	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	27,0	0,6	9,4	25,5	3,1	10,1	11,4	16,8
	<i>gleichbleibend</i>	60,0	55,6	30,6	34,2	48,1	41,6	50,3	73,9
	<i>ungünstiger</i>	13,0	43,9	60,0	40,3	48,8	48,3	38,3	9,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,7	16,7	9,3	25,5	3,8	11,2	1,1	31,1
	<i>gleichbleibend</i>	84,3	58,9	29,8	35,2	47,5	60,7	60,2	58,4
	<i>fallend</i>	0,0	24,4	60,9	39,3	48,8	28,1	38,7	10,6
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	5,2	33,5	7,5	0,0	0,0	14,4	0,0	1,9
	<i>gleichbleibend</i>	88,7	63,1	67,3	63,8	50,3	43,1	73,4	95,0
	<i>abnehmend</i>	6,1	3,4	25,2	36,2	49,7	42,5	26,6	3,1
8. Investitionen	<i>steigend</i>	10,4	43,9	32,7	1,0	0,0	15,2	20,9	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	63,5	27,2	35,2	56,4	48,1	49,4	36,7	26,7
	<i>fallend</i>	1,3	5,6	4,4	23,9	27,5	5,6	15,3	29,2
	<i>keine</i>	24,8	23,3	27,7	18,8	24,4	29,8	27,0	22,4
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	29,4	22,8	6,1	0,0	20,1	19,9	2,5
	<i>Innovation</i>	46,5	61,7	23,5	49,0	67,5	15,1	40,8	57,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,6	2,2	8,6	10,6	0,0	0,6	7,1	1,9
	<i>Umweltschutz</i>	12,2	15,6	1,2	14,1	15,6	15,1	27,0	15,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,3	68,9	59,9	68,2	48,8	50,3	52,0	72,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,0	31,2	31,3	39,1	38,0	45,4	32,0	41,1
	<i>befriedigend</i>	32,6	59,4	50,4	28,9	40,5	45,3	42,8	46,5
	<i>schlecht</i>	22,4	9,4	18,3	32,0	21,5	9,3	25,2	12,3
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,4	25,1	15,8	17,9	27,7	36,5	10,9	52,0
	<i>gleichgeblieben</i>	45,3	48,4	40,6	28,4	22,4	33,9	40,2	20,4
	<i>gesunken</i>	18,3	26,5	43,6	53,8	49,9	29,7	48,9	27,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	27,4	14,3	15,7	25,2	21,5	35,2	19,0	42,5
	<i>gleichgeblieben</i>	53,4	47,7	44,3	25,4	34,3	31,1	37,7	34,5
	<i>schlechter</i>	19,2	38,0	40,0	49,4	44,2	33,7	43,3	23,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,1	93,7	85,8	82,0	87,3	82,5	88,3	91,8
	<i>alte Bundesländer</i>	3,9	6,1	14,2	15,7	12,5	17,4	11,1	7,6
	<i>Ausland</i>	0,0	0,1	0,0	2,2	0,1	0,1	0,6	0,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,9	11,1	4,5	11,8	14,3	8,8	18,0	8,4
	<i>gleichbleibend</i>	57,0	61,5	24,1	45,5	57,3	41,6	51,3	80,1
	<i>ungünstiger</i>	34,1	27,4	71,4	42,8	28,5	49,6	30,7	11,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,3	6,1	4,0	12,5	19,9	14,8	25,5	20,1
	<i>gleichbleibend</i>	57,7	72,5	26,1	50,5	61,1	36,1	48,7	70,8
	<i>fallend</i>	27,0	21,4	69,8	37,0	19,0	49,0	25,9	9,1
7. Preise	<i>zunehmend</i>	24,2	41,2	16,9	5,8	11,1	35,0	35,3	52,0
	<i>gleichbleibend</i>	61,1	52,3	73,5	77,5	80,7	53,5	63,9	47,9
	<i>abnehmend</i>	14,8	6,5	9,6	16,6	8,2	11,5	0,8	0,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	6,5	8,0	1,8	6,0	4,9	3,3	0,8	8,4
	<i>gleichbleibend</i>	78,7	76,5	67,3	79,3	90,3	82,5	87,5	87,2
	<i>fallend</i>	14,8	15,5	30,9	14,7	4,8	14,1	11,7	4,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	12,4	24,9	4,3	27,2	14,3	14,2	13,5	13,3
	<i>gleichbleibend</i>	69,5	54,9	41,0	32,0	42,6	39,5	37,0	51,6
	<i>fallend</i>	4,9	11,0	29,1	19,1	16,7	23,6	23,6	13,0
	<i>keine</i>	13,3	9,2	25,5	21,7	26,3	22,7	25,8	22,0
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	25,1	17,8	8,7	19,1	16,8	18,8	14,9	13,7
	<i>Innovation</i>	33,8	18,7	26,6	21,2	25,1	35,8	23,1	17,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,2	20,8	7,5	19,2	19,8	28,7	27,5	26,0
	<i>Umweltschutz</i>	22,3	9,7	1,7	10,3	10,6	9,2	3,4	13,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,4	62,4	44,1	64,5	58,7	58,6	49,8	67,3

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: **2. Quartal 2021**

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	54,0	29,8	40,7	48,8	49,0	36,6	45,2	71,2
	<i>befriedigend</i>	27,0	49,6	45,3	18,6	36,0	60,2	47,6	26,4
	<i>schlecht</i>	18,9	20,6	14,1	32,6	15,0	3,1	7,1	2,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	32,4	27,8	21,3	15,4	37,5	21,1	4,8	63,2
	<i>gleichgeblieben</i>	58,8	19,4	41,6	29,1	8,4	32,5	56,0	14,1
	<i>gesunken</i>	8,8	52,8	37,0	55,5	54,2	46,4	39,3	22,7
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	3,4	3,2	22,6	23,0	23,3	5,2	25,6	65,0
	<i>gleichgeblieben</i>	82,4	33,5	38,4	31,7	36,7	47,9	30,4	12,3
	<i>schlechter</i>	14,2	63,3	39,0	45,4	40,0	46,9	44,0	22,7
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,6	95,6	71,8	72,4	74,5	55,7	78,6	92,6
	<i>alte Bundesländer</i>	17,4	4,4	28,2	21,5	25,1	43,8	18,4	5,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	6,1	0,4	0,5	3,0	1,8
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,8	14,4	5,0	1,4	25,4	0,0	26,8	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	42,6	66,3	30,2	46,2	46,2	30,9	51,2	79,8
	<i>ungünstiger</i>	46,6	19,3	64,8	52,3	28,4	69,1	22,0	12,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,8	0,0	5,0	1,4	13,8	0,5	40,5	28,8
	<i>gleichbleibend</i>	42,6	71,8	30,2	48,5	58,5	19,6	31,6	58,3
	<i>fallend</i>	46,6	28,2	64,8	50,0	27,6	79,9	28,0	12,9
7. Preise	<i>zunehmend</i>	24,3	43,1	13,3	1,7	13,1	24,7	51,2	60,1
	<i>gleichbleibend</i>	52,7	56,9	83,4	66,6	72,4	69,1	48,8	39,9
	<i>abnehmend</i>	23,0	0,0	3,3	31,7	14,6	6,2	0,0	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,0	0,0	0,0	2,9	0,0	0,5	2,4	14,7
	<i>gleichbleibend</i>	100,0	75,8	82,0	90,7	100,0	84,0	96,4	85,3
	<i>fallend</i>	0,0	24,2	18,0	6,4	0,0	15,5	1,2	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	14,1	1,0	9,9	0,0	27,3	22,0	16,6
	<i>gleichbleibend</i>	97,3	72,6	60,3	40,7	41,8	34,3	45,2	66,3
	<i>fallend</i>	0,0	8,5	35,1	30,5	26,6	13,1	22,6	12,9
	<i>keine</i>	2,7	4,8	3,6	18,9	31,6	25,3	10,1	4,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	24,6	18,1	2,6	12,5	13,8	3,0	5,4	24,5
	<i>Innovation</i>	47,0	12,1	31,5	12,8	10,9	37,4	15,5	7,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	4,9	17,3	11,5	15,4	15,6	38,4	40,5	17,8
	<i>Umweltschutz</i>	1,6	6,0	1,6	6,1	0,0	1,5	0,0	3,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,8	52,4	52,5	59,9	48,0	81,8	48,8	73,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	64,5	35,5	35,6	41,5	47,4	51,6	37,4	52,0
	<i>befriedigend</i>	31,5	58,5	58,0	28,2	41,5	34,6	40,5	34,8
	<i>schlecht</i>	4,0	6,0	6,3	30,3	11,1	13,7	22,1	13,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	59,5	28,2	18,1	31,6	35,0	49,5	11,2	26,5
	<i>gleichgeblieben</i>	27,9	60,9	59,5	26,6	31,1	35,5	54,8	38,2
	<i>gesunken</i>	12,6	10,9	22,4	41,8	34,0	14,9	34,0	35,3
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	48,0	28,2	14,2	28,5	32,4	56,4	18,2	27,4
	<i>gleichgeblieben</i>	35,8	50,4	59,5	26,8	35,0	13,6	41,0	35,8
	<i>schlechter</i>	16,1	21,4	26,3	44,7	32,7	30,0	40,8	36,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	99,2	86,6	92,7	95,1	91,5	92,2	84,9	81,4
	<i>alte Bundesländer</i>	0,8	13,0	7,3	4,9	8,5	7,8	15,1	18,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,4	16,9	6,3	17,1	7,8	0,9	12,5	14,3
	<i>gleichbleibend</i>	73,5	57,7	33,5	48,0	79,1	57,3	48,6	70,4
	<i>ungünstiger</i>	9,1	25,4	60,2	34,9	13,1	41,8	39,0	15,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	34,6	17,3	4,9	19,0	33,0	4,5	23,1	7,4
	<i>gleichbleibend</i>	56,3	62,9	40,5	51,3	55,9	58,2	47,5	75,9
	<i>fallend</i>	9,1	19,8	54,6	29,7	11,1	37,3	29,4	16,8
7. Preise	<i>zunehmend</i>	29,5	32,6	10,7	12,4	15,7	45,1	46,1	39,7
	<i>gleichbleibend</i>	69,3	63,2	87,9	78,9	83,0	50,8	52,4	59,8
	<i>abnehmend</i>	1,2	4,1	1,5	8,7	1,3	4,1	1,6	0,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	7,9	15,6	6,4	12,7	12,2	8,1	0,5	5,9
	<i>gleichbleibend</i>	90,5	79,1	78,8	80,9	81,9	83,6	84,9	85,7
	<i>fallend</i>	1,6	5,3	14,8	6,5	5,9	8,4	14,6	8,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	13,0	35,1	11,2	29,5	26,6	19,8	18,5	7,8
	<i>gleichbleibend</i>	53,5	42,9	28,6	33,4	39,9	31,4	29,5	30,4
	<i>fallend</i>	11,4	7,8	9,2	6,6	3,3	21,6	24,8	21,1
	<i>keine</i>	22,1	14,3	51,0	30,5	30,2	27,3	27,1	40,7
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	26,0	25,0	2,9	13,9	19,3	35,2	19,0	3,4
	<i>Innovation</i>	11,8	6,5	19,4	25,5	35,6	25,1	23,4	11,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	23,6	34,3	9,2	14,2	12,1	40,3	26,8	25,0
	<i>Umweltschutz</i>	31,9	19,8	1,5	17,0	14,7	15,5	7,0	19,6
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,7	74,2	43,2	54,1	61,4	49,0	56,4	59,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,9	53,0	32,6	14,4	13,9	33,6	21,1	37,9
	<i>befriedigend</i>	45,6	40,7	40,3	43,1	66,2	46,2	41,4	45,0
	<i>schlecht</i>	7,5	6,3	27,2	42,4	20,0	20,2	37,5	17,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,3	20,7	7,1	4,9	4,7	12,1	11,7	18,3
	<i>gleichgeblieben</i>	53,6	65,8	44,9	20,4	40,9	46,1	26,3	49,1
	<i>gesunken</i>	22,1	13,5	48,0	74,6	54,5	41,8	62,0	32,6
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	12,9	20,9	8,4	2,2	4,8	11,0	14,9	24,8
	<i>gleichgeblieben</i>	64,3	64,7	42,3	20,1	54,1	51,8	31,5	49,9
	<i>gesunken</i>	22,7	14,4	49,3	77,7	41,1	37,2	53,5	25,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	9,8	7,7	7,8	2,4	2,0	11,0	3,3	19,9
	<i>ausreichend</i>	59,4	67,1	47,1	37,5	59,1	51,1	53,7	52,1
	<i>klein</i>	30,8	25,2	45,1	60,1	38,9	37,9	43,0	27,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,1	18,4	7,6	4,7	4,3	12,8	7,8	6,4
	<i>gleichgeblieben</i>	65,8	59,6	41,6	20,3	28,9	33,2	30,5	47,4
	<i>verschlechtert</i>	17,1	22,1	50,7	75,0	66,8	54,0	61,7	46,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,0	82,6	75,5	71,3	67,2	73,8	60,7	75,4
	<i>alte Bundesländer</i>	17,4	16,3	22,5	28,6	30,0	25,1	30,4	23,9
	<i>Ausland</i>	0,6	1,1	2,0	0,1	2,8	1,0	8,9	0,7
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,5	7,4	8,6	11,7	14,6	3,9	18,3	26,4
	<i>gleichbleibend</i>	56,0	66,2	22,4	48,3	50,4	53,1	48,1	62,6
	<i>ungünstiger</i>	24,5	26,4	69,0	40,0	35,0	42,9	33,6	11,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	23,4	7,5	11,0	18,1	12,1	6,7	18,3	32,7
	<i>gleichbleibend</i>	62,6	71,5	18,4	40,5	62,7	49,9	58,0	58,7
	<i>ungünstiger</i>	14,0	20,9	70,6	41,4	25,1	43,4	23,7	8,6
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	18,8	11,5	5,0	0,2	8,1	3,3	2,8	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	73,0	69,3	55,1	73,4	74,4	80,6	85,8	76,0
	<i>abnehmend</i>	8,2	19,1	40,0	26,4	17,4	16,1	11,3	11,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	19,5	11,8	4,1	14,4	14,1	3,0	4,9	19,0
	<i>gleichbleibend</i>	44,8	55,6	33,5	35,6	34,8	55,3	59,7	46,0
	<i>fallend</i>	13,7	10,8	44,5	23,4	23,6	18,5	20,1	13,7
	<i>keine</i>	22,0	21,8	17,9	26,6	27,5	23,3	15,3	21,2
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	15,2	8,8	10,8	5,1	3,6	10,7	14,8	11,9
	<i>Innovation</i>	13,8	14,8	9,7	9,9	9,8	13,0	15,8	19,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,2	14,8	8,0	8,4	12,3	7,6	12,8	14,6
	<i>Umweltschutz</i>	6,9	10,0	7,6	5,2	4,5	2,1	1,9	13,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,1	70,9	65,9	55,8	60,9	65,5	69,3	65,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,0	44,3	37,1	22,8	13,8	39,1	15,3	42,2
	<i>befriedigend</i>	46,8	49,0	47,5	33,1	65,0	47,8	54,9	45,2
	<i>schlecht</i>	6,2	6,7	15,3	44,1	21,2	13,1	29,8	12,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,3	19,3	10,0	7,3	4,9	13,1	3,8	25,2
	<i>gleichgeblieben</i>	54,5	64,9	53,2	24,6	36,2	56,3	36,3	52,4
	<i>gesunken</i>	17,2	15,8	36,8	68,1	58,9	30,6	59,9	22,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	13,1	14,1	10,6	3,5	3,7	10,5	8,4	30,8
	<i>gleichgeblieben</i>	68,5	71,2	50,2	26,6	53,6	60,0	41,0	52,3
	<i>gesunken</i>	18,4	14,7	39,3	70,0	42,7	29,4	50,7	17,0
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	10,1	7,6	11,7	3,5	2,2	13,2	2,2	21,8
	<i>ausreichend</i>	60,6	66,2	55,3	39,7	61,4	54,8	59,8	52,0
	<i>klein</i>	29,3	26,1	33,0	56,8	36,4	32,0	38,0	26,1
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	19,7	16,8	8,3	7,3	5,5	15,9	2,5	5,9
	<i>gleichgeblieben</i>	66,3	58,0	48,0	21,3	25,5	33,8	35,5	52,5
	<i>verschlechtert</i>	14,0	25,2	43,6	71,5	69,0	50,3	62,0	41,5
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	76,4	81,5	71,1	59,1	57,7	65,4	53,0	71,8
	<i>alte Bundesländer</i>	23,3	17,9	25,7	40,8	39,0	34,1	39,0	27,4
	<i>Ausland</i>	0,3	0,6	3,2	0,2	3,3	0,5	8,0	0,8
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	22,7	1,7	7,6	12,2	16,7	0,5	12,3	21,1
	<i>gleichbleibend</i>	54,5	66,4	32,3	46,4	43,7	60,8	53,8	66,8
	<i>ungünstiger</i>	22,7	31,9	60,1	41,4	39,6	38,7	33,9	12,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	27,0	1,7	7,7	17,8	12,8	0,0	12,5	30,3
	<i>gleichbleibend</i>	59,9	75,4	29,2	39,3	59,8	62,0	64,7	60,0
	<i>ungünstiger</i>	13,2	22,9	63,1	42,9	27,4	38,0	22,9	9,7
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	20,9	7,6	9,0	0,0	5,7	1,7	4,7	12,6
	<i>gleichbleibend</i>	73,1	67,6	49,1	64,4	76,5	84,5	86,3	75,3
	<i>abnehmend</i>	6,1	24,8	41,9	35,6	17,8	13,9	9,0	12,1
10. Investitionen	<i>steigend</i>	21,6	10,1	4,3	12,3	11,8	2,3	3,3	21,1
	<i>gleichbleibend</i>	43,1	51,7	31,9	31,2	30,6	55,1	65,7	45,3
	<i>fallend</i>	12,3	13,2	44,9	22,8	26,5	18,1	15,8	10,9
	<i>keine</i>	23,1	25,0	19,0	33,7	31,1	24,6	15,2	22,7
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	17,5	8,6	16,0	5,8	3,4	6,0	11,5	11,6
	<i>Innovation</i>	16,0	12,4	14,3	3,7	6,5	8,7	17,8	24,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	13,5	11,1	8,4	13,7	9,4	8,2	15,0	13,5
	<i>Umweltschutz</i>	6,9	8,6	10,6	8,5	4,8	2,9	2,7	17,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,3	71,2	65,3	51,0	56,2	63,6	74,9	65,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Antwort	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	84,4	78,0	34,3	0,9	11,9	20,4	12,4	14,2
	<i>befriedigend</i>	13,5	22,0	16,2	42,9	65,9	25,4	28,0	48,4
	<i>schlecht</i>	2,1	0,0	49,5	56,2	22,2	54,1	59,6	37,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,5	42,0	6,8	0,0	4,0	9,9	2,1	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	85,4	56,0	34,7	15,9	26,7	14,4	17,6	33,7
	<i>gesunken</i>	2,1	2,0	58,5	84,1	69,3	75,7	80,3	66,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	12,5	40,0	11,4	0,0	12,4	11,5	2,5	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	84,4	56,0	30,1	5,1	42,6	16,7	21,3	33,7
	<i>gesunken</i>	3,1	4,0	58,5	94,9	45,0	71,8	76,3	66,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	6,3	14,0	5,5	1,0	3,9	4,5	0,0	17,0
	<i>ausreichend</i>	90,6	80,0	36,9	11,2	43,4	40,4	42,3	45,5
	<i>klein</i>	3,1	6,0	57,6	87,8	52,7	55,1	57,7	37,6
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,3	42,0	14,8	0,9	3,1	2,2	2,1	7,6
	<i>gleichgeblieben</i>	76,0	40,0	30,6	12,4	40,3	21,0	26,9	24,2
	<i>verschlechtert</i>	17,7	18,0	54,6	86,7	56,6	76,8	71,0	68,2
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	100,0	93,9	93,5	94,8	98,2	97,2	98,4	94,1
	<i>alte Bundesländer</i>	0,0	6,1	5,5	5,2	1,8	1,1	0,5	5,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	1,7	1,0	0,6
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	12,5	12,0	0,0	18,4	7,8	16,0	20,8	46,3
	<i>gleichbleibend</i>	85,4	74,0	0,9	41,2	79,8	28,9	47,6	50,0
	<i>ungünstiger</i>	2,1	14,0	99,1	40,3	12,4	55,1	31,6	3,7
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	18,8	12,0	0,0	31,5	9,3	13,8	20,2	43,6
	<i>gleichbleibend</i>	66,7	62,0	0,9	28,4	69,0	22,1	65,5	53,3
	<i>ungünstiger</i>	14,6	26,0	99,1	40,1	21,7	64,1	14,3	3,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	18,8	0,0	0,0	0,9	9,3	13,8	0,0	20,0
	<i>gleichbleibend</i>	79,2	88,0	70,5	88,8	89,2	65,8	86,5	65,8
	<i>abnehmend</i>	2,1	12,0	29,5	10,3	1,6	20,4	13,5	14,2
10. Investitionen	<i>steigend</i>	27,1	30,0	4,2	6,5	16,3	7,7	16,9	25,8
	<i>gleichbleibend</i>	54,2	52,0	60,4	51,4	31,8	50,0	16,9	46,3
	<i>fallend</i>	12,5	0,0	20,7	31,0	11,6	25,0	50,6	20,5
	<i>keine</i>	6,3	18,0	14,8	11,1	40,3	17,3	15,7	7,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,0	8,0	4,1	6,9	10,1	23,2	10,4	17,9
	<i>Innovation</i>	2,1	0,0	4,1	12,0	9,3	6,6	28,5	14,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0	13,8	0,0	19,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	8,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	84,4	72,0	72,6	75,5	57,4	59,1	62,7	74,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 2. Quartal 2021

Fragestellung	Prädikat	2019		2020				2021	
		3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	71,8	77,1	66,4	4,8	15,6	22,0	1,4	0,0
	<i>befriedigend</i>	25,6	20,0	13,8	5,7	77,9	23,0	10,1	33,3
	<i>schlecht</i>	2,6	2,9	19,8	89,5	6,5	55,0	88,5	66,7
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	34,6	50,9	17,2	1,9	11,4	1,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	65,4	34,0	60,3	2,9	12,7	12,0	4,8	17,2
	<i>niedriger</i>	0,0	15,1	22,4	95,2	76,0	87,0	95,2	82,8
3. Auslastungsgrad in Prozent		70,5	78,1	60,4	37,5	72,8	41,7	33,0	44,1
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	16,7	21,7	10,3	1,9	10,1	12,1	0,0	0,0
	<i>befriedigend</i>	76,9	61,3	67,2	2,9	12,7	5,0	4,7	18,4
	<i>schlecht</i>	6,4	17,0	22,4	95,2	77,2	82,8	95,3	81,6
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	88,5	86,8	99,1	80,8	94,4	100,0	98,6	97,7
	<i>alte Bundesländer</i>	11,5	13,2	0,9	18,3	2,8	0,0	0,0	2,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	1,0	2,8	0,0	1,4	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,7	21,7	0,9	16,2	5,1	3,0	2,7	26,7
	<i>gleichbleibend</i>	89,7	66,0	21,6	12,4	48,1	9,0	34,3	24,4
	<i>ungünstiger</i>	2,6	12,3	77,6	71,4	46,8	88,0	63,0	48,8
7. Umsatz	<i>steigend</i>	7,7	37,7	0,9	7,2	5,1	1,0	3,4	29,1
	<i>gleichbleibend</i>	88,5	50,0	21,6	28,9	48,1	4,0	21,2	50,0
	<i>fallend</i>	3,9	12,3	77,6	63,9	46,8	95,0	75,3	20,9
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	15,4	26,4	0,0	1,0	5,2	0,0	0,0	10,5
	<i>gleichbleibend</i>	74,4	62,3	28,3	45,6	94,8	27,6	57,5	65,1
	<i>fallend</i>	10,3	11,3	71,7	53,4	0,0	72,5	42,5	24,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	28,2	48,1	0,0	5,7	15,2	6,0	18,3	9,1
	<i>gleichbleibend</i>	60,3	11,3	20,7	16,2	43,0	15,0	20,0	53,4
	<i>fallend</i>	0,0	24,5	67,2	55,2	26,6	62,0	39,2	21,6
	<i>keine</i>	11,5	16,0	12,1	22,9	15,2	17,0	22,5	15,9
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,5	33,0	0,0	8,6	27,9	7,0	4,0	5,7
	<i>Innovation</i>	15,4	25,5	0,0	1,7	15,2	1,0	8,7	1,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	35,9	33,0	1,7	2,6	26,6	0,0	4,0	10,2
	<i>Umweltschutz</i>	15,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,3	15,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	21,8	59,4	79,3	27,4	53,2	67,0	54,7	60,2
11. Preise	<i>zunehmend</i>	0,0	62,3	7,7	21,4	0,0	36,0	15,0	17,7
	<i>gleichbleibend</i>	0,0	37,7	82,7	78,6	0,0	60,7	85,0	82,3
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	9,6	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2021 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: Juli 2021